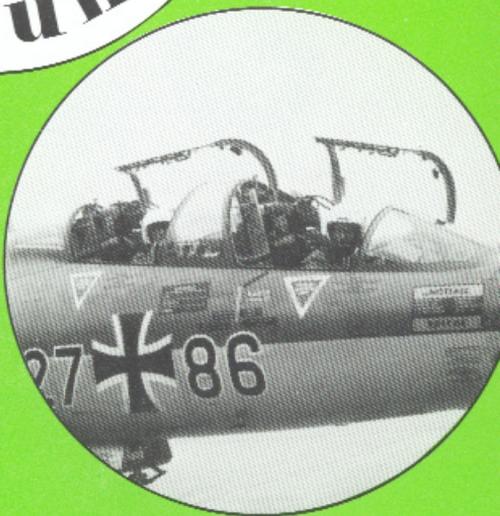


+ egmont +



marinefliegergeschwader 2

SCHUTZGERÜHR 0 50 DM · TARP · EGGBEK

3-4

81



Mietfrei.

Wenn Sie bauen wollen:
s-Baukredit-Programm.

In den eigenen 4 Wänden mietfrei wohnen – für viele ein langgehegter Traum. Und wenn's nicht länger ein Traum bleiben soll, dann sollten Sie sich die Sparkasse zum Finanzierungspartner wählen. Denn mit dem s-Baukredit-Programm lassen sich Finanzierungsprobleme leichter lösen. Weil die Konditionen stimmen und alle Steuervorteile und Bausparprämien optimal genutzt werden. Am besten sprechen Sie mal mit einem unserer Geldberater und lassen sich ausführlich beraten – damit Sie Ihre Miete bald vergessen können.



**Kreissparkasse
Schleswig-Flensburg**

2391 Tarp, Stapelholmer Weg 13 a (04638) 931
2384 Eggebek, Hauptstr. 35 (04609) 215
2391 Oeversee, Am Brautplatz (04630) 330



Reifendienst

ALBERT BAUER

Flensburg, Schleswiger Str. 67, Tel. 1 74 01

Filialen: Schleswig, Heide, Kappeln, Leck

IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

herausgeber **mfg 2 – tarp**

Der Kommodore trägt die Verantwortung für die Herausgabe und für den Inhalt der Truppenzeitung gegenüber vorgesetzten Dienststellen.

verantwortlicher redakteur

g. ludwig -gl- tel. 352

redakteure

u. gesk -ug- tel. 239

r. ballmeier -rb- tel. 535

a. götzkes

schreibarbeiten

u. gesk

finanzen

herbert müller

postanschrift

egmont
postfach 33 · telefon 04638/917 app.: 239/
2391 tarp

bankverbindungen

kreissparkasse schl.-fl. in flensburg (biz 21550110)
zweigstelle tarp · konto 18011719
raiffelsenbank eg tarp · konto 209805

erscheinungsweise

2 monatlich

auflage

1100

druck + anzeigen

schleswiger druck- und verlagshaus
stadtweg 54 · 2380 schleswig · telefon (04621) 25051

redaktionsschluß

27.05.1981

Fotos:

HBtsm Ludwig
OMaat Pahlow
Horstbildstelle
Bildzug

WINTER ADE

Nach der etwas ruhigen Winterzeit für die Cross- und Langlaufgruppe unseres Geschwaders -es wurde nur hart trainiert- ging es nun wieder an die frische Luft. Damit die Mannschaft und jeder einzelne Läufer weiß, wo er im Leistungsbereich steht, nahm unsere Gruppe an der "Offenen Geschwaderwaldlaufmeisterschaft" beim Leichten Transportgeschwader 63 in Hohn teil. Bei einer Streckenlänge von 9700 m und herrlichem Frühlingswetter fanden sich am Start 250 Teilnehmer aus allen Teilstreitkräften ein. Natürlich begrüßte man alte Bekannte und wünschte sich einen guten Rennverlauf. Um 09.00 Uhr erfolgte der Start auf einer sumpfigen Wiese, doch bereits nach 500 m liefen wir durch ein herrliches Waldgebiet. Leider blieb nur wenig Zeit, die Natur in dieser Form zu genießen, trotzdem gebührt dem Veranstalter, der diese hervorragende Laufstrecke abgesteckt hatte, ein großes Lob. Sehr bald erkannten wir, daß sich unser Wintertraining bezahlt gemacht hatte: Alle Teilnehmer unserer Mannschaft standen den Lauf durch. Folgende Läufer waren dabei:

Maat Otto	TI	33:57 Min	HBtsm Zwick	G-Stab	42:24 Min
OBlsm Wolfgram	TI	37:50 "	HBtsm Jaguttis	HKfz	42:25 "
OLtzS Bronner	Stab H	38:17 "	OMaat Michels	F1	42:56 "
OBtsm Fickmeyer	Stab II	38:20 "	Matr Mahlke	HKfz	43:13 "
HBtsm Rohde	TE	38:21 "	HBtsm Pietrzik	HKfz	43:25 "
HBtsm Schafft	HKfz	40:27 "			

An dieser Stelle möchten wir auch unserem Betreuer Hein Bergmann ein Lob aussprechen, der es immer wieder versteht, uns zu besonderen Leistungen anzustacheln und der in der Betreuung für uns aufgeht. HB Zwick, G-Stab

*Wir empfehlen aus eigener Schlachtereier unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Unsere neu eröffnete **Imbißstube**, die von 17.00 bis 22.00 Uhr außer Mittwochs geöffnet ist, bietet für jeden Geschmack etwas.

Schlachtereier P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße

Divisionsmeister

IM VOLLEYBALL MFG 3

Ausrichter der Meisterschaft war in diesem Jahr das MFG 2 in Tarp, nachdem unsere Volleyballmannschaft im letzten Jahr den Pokal gewonnen hatte. Am 26. März trafen sich die Mannschaften des MFG 1, MFG 2, MFG 3 und MFG 5 zur Zwischen- und Endrunde in Tarp. Im ersten Spiel der Zwischenrunde traf das MFG 2 auf das MFG 1 und siegte in 2:0 Sätzen. Im zweiten Spiel besiegte MFG 3 das MFG 5 ebenfalls in 2:0 Sätzen.

Das Marinefliegergeschwader 1 und 5 bestritten das Spiel um den 3. und 4. Platz, welches die Schleswiger mit 3:1 Sätzen gewannen. Im Finale standen sich dann das MFG 2 und das MFG 3 gegenüber. Trotz einer starken kämpferischen Leistung unserer Mannschaft und eines grossen Einsatzes, ging dieses Spiel mit 1:3 Sätzen verloren. Der neue Divisionsmeister ist also das Marinefliegergeschwader 3 "Graf Zeppelin", das - dank einer geschlossenen Mannschaftsleitung - den Pokal mit nach Nordholz nehmen konnte.

OLtzS Hessenberger, FF
Leiter Volleyball



CHRONIK / mfg 2

- 12.02. 30 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Löhmannschule Flensburg erhalten im Rahmen der Jugendarbeit eine Einweisung in den Bereich Marinoflieger
- 15.02. Taktische Überprüfung (TAC EVAL) des Geschwaders durch ein NATO-Team
- 16.02. KKpt Forsmann (ehem. FC1), HSBw München absolviert seine 3000ste Flugstunde



- 18.02. Der Präsident der WBV I, Herr KÖHLER (r.o.im Bild) startet der StOV Tarp einen Besuch ab
- 19.02. - Personalversammlung der Zivilbeschäftigten MFG 2

- Herr DOCKHORN, Leitender VerwDir, informiert die Offiziere des Geschwaders über die Aufgaben einer Kreisverwaltung anhand des Beispiels des Kreises Schleswig/Flensburg



Kaufhaus

PS

Peter Schultz

Hauptstr. 55 · Eggebek · Tel. 04609/315

- 23.02. 1300Z Uhr Beginn einer dreitägigen internen Geschwader-
übung
- 25.02. 30 Jugendliche erhalten im Rahmen der gezielten Nach-
wuchswerbung eine Einweisung in den Bereich Marineflie-
ger
- 27.02. Rückkehr der Soldaten mit Flugzeugen und Gerät von Deci
- 10.03. - 19.03. Staffelaustausch mit 152. Sq Villafranca/Italien
- 11.03. 30 Schülerinnen und Schüler der R 10a der Realschule in
Tarp informieren sich im Geschwader
- 12.03. FKpt Engelmann und FKpt Groth erfliegen für das Geschwa-
der die 150.000ste Flugstunde
- 13.03. 20 Angehörige der 3./InstBtl. 610 Flensburg besichtigen
das Geschwader
- 16.03. Der Kommodore MFG 2, Kapitän zur See Scheyka, erhält vom
Kommandeur der Marinefliegerdivision, FltAdm DECKERT, für
sein 25-jähriges Dienstjubiläum eine Urkunde
- 17.03. Eine Gruppe von Unteroffizieren der 2./MFmS Flensburg-
Mürwik erhalten eine Einweisung in den Bereich MFG 2
- 18.03. 17 Jugendliche erhalten im Rahmen der gezielten Nach-
wuchswerbung eine Einweisung in den Bereich Marineflie-
ger
- 19.03. Der Stellvertreter SACEUR, Adm LUTHER, macht Station auf
dem Flugplatz Eggebek
- 25.03. 15 OFhrzS (OAOffzMilFD) der 1./MFmS Flensburg-Mürwik in-
formieren sich im Geschwader
- 26.03. MFG 2 ist Ausrichter der Divisionsmeisterschaft im Vol-
leyball. MFG 3 bezwingt das MFG 2 mit 1:3 Sätzen
- 31.03. HBtm Hoppe wird nach über 11-jähriger Tätigkeit als
Flugsicherheitsmeister MFG 2 in den Ruhestand versetzt



SB-STATION

Reifenstation

Batteriedienst

automatische Waschanlage mit Heißwachs

H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1A
2384 Eggebek
Tel. (04609) 661

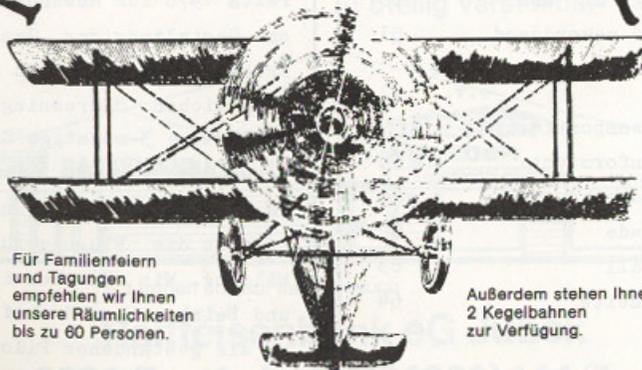
Normal
Super / Diesel

Geöffnet: Mo-Sa 7.00-21.00 Uhr
So: 9.00-21.00 Uhr



FLUGPLATZKLASSE

Inh. E. Dahm
Telefon 04609-5242
Hochzeits- und Familienfeiern
werden mit besonderer Sorgfalt arrangiert

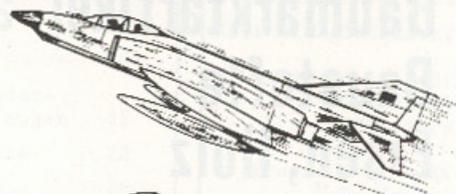


Für Familienfeiern
und Tagungen
empfehlen wir Ihnen
unsere Räumlichkeiten
bis zu 60 Personen.

Außerdem stehen Ihnen
2 Kegelbahnen
zur Verfügung.

FLUGSICHERHEITS URKUNDE

des Inspektors der Luftwaffe



Das
Marinefliegergeschwader 2

blieb
1980
unfallfrei



Allen Angehörigen des Verbandes
spreche ich für diese besondere Leistung
auf dem Gebiet der Flugsicherheit
meinen Dank und meine Anerkennung aus

Bonn, den 10.2.1981



Der Inspektor der Luftwaffe

(OBLESER)
Generalleutnant



Im Hangar der EloWa-Staffel waren ungefähr 500 Soldaten, Zivilbeschäftigte und Ehrengäste erschienen. Das Rednerpult zeugte von einer bevorstehenden Feier. Frierend wartete man auf das große Ereignis. Dies erfolgte in Form einer TF-104 G Starfighter, gesteuert von dem Kommandeur F, FKpt Engelmann, und dem Kommandeur T, FKpt Groth, im hinteren Cockpit. Als das Triebwerk verstummt war, meldete FKpt Engelmann dem Kommodore, daß er die **150000**ste Flugstunde für unser Geschwader erflogen hatte. In seiner Rede stellte der Kommodore, KptzS Scheyka, fest, daß diese Flugstunden nicht nur mit dem Waffensystem F-104 G erflogen wurden, sondern solche Flugzeugmuster wie die Piper L 18, Do 27, Piaggio 149, Fouga Magister, Gannet und Seahawk daran beteiligt waren. KptzS Scheyka lobte die Leistungen unseres Geschwaders, das bereits 1958 aufgestellt wurde, aber erst 1965 mit dem NATO-Flugplatz Eggebek seinen endgültigen Standort erhielt. Der Kommandeur der Marinefliegerdivision Flottillenadmiral Deckert beglückwünschte das Geschwader zu diesem Ereignis und nahm seine Anwesenheit zum Anlaß, dem Kommodore stellvertretend für das Geschwader die Flugsicherheitsurkunde für 1980 zu überreichen. Die Redaktion wünscht dem MFG 2 für die nächsten Jahre Hals- und Beinbruch und daß sich die Verleihung der Flugsicherheitsurkunde in jedem Jahr wiederholen möge. Damit wieder Leben in die halberfrorenen Knochen kam, wurde ein "kräftiger" Marinepunsch ausgeschenkt. -gl-

INHALT

familiär	2
chronik	4
150 000ste	11
in den ruhestand	15
3000ste ...	16
mit glänzenden kinder- augen	18
200 jahre geschichte	22
im reich der mitte	25
up and away	30
mitflug	32
freizeitpaß	37
stellenwechsel	40
preisträsel	41
fliegerruhestand	42
ein halbes jahr im bobledress	43
flohmarkt	46
von der treene an den rhein	47
wir sind energiesparrer	49
wer singt mit uns	50
koch auf rekordjagd	51
verein der gartenfreunde e.v.	52
2. hallensportfest	57
truca informiert	58
wintermarathon	60
winter ade	62
volleyball	63
letzte seite	64

RÄTSELEI

Überraschenderweise bekamen wir eine Menge Einsendungen, die bis auf eine Ausnahme alle richtig waren.

Es gab 4 Lösungen, die man natürlich von 4 verschiedenen Seiten betrachten konnte.

Hier die glücklichen Gewinner:

1. Preis: H.-Joachim Steudel
Theodor-Storm-Str. 3
2391 Tarp

2. Preis: Renate Eichin
Dorfstraße 32
2383 Bollingstedt

3. Preis: Volker Weyel
G-Stab

Der S 3/A, KKpt Schultz, zog diesmal die Gewinner.

Daß dieser +egmont+ so schnell in den Druck gelangte, verdanken wir OFhrzS Götzkes, der uns so tatkräftig unterstützte. OFhrzS Götzkes ist kein "Neuling" im +egmont+. Er hat bereits 1978 für abwechslungsreiche Gestaltung der Geschwaderzeitung gesorgt. Nach dem erfolgreichen "Screening" wurde er für eine 3-monatige Zwischenverwendung ins MFG 2 versetzt. Im Okt. d. J. geht er nach Amerika in die Flugzeugführer Ausbildung. Wir wünschen ihm Hals und Beinbruch und hoffen, daß er als gestandener Pilot wieder ins MFG 2 zurückkehrt.



Baucenter Eggebek

... alles unter einem Dach

Das preiswerte Baumarktsortiment

- Baummarktartikel aller Art
- Baustoffe
- Eisen, Holz

Alles für Haus und Garten

Drahtgeflechte

Flechtzäune

Washbetonplatten

Verbundpflaster

Gartengeräte

Rasenmäher

und vieles mehr

Hier unsere Preise:

E-Rasenmäher	178,-
40 cm Schnittbreite	
Handrasenmäher	49,50
25 cm	
Wolf-Streuwagen	
mit Dünger	
für 150 m ²	99,80
Kultivator	
5teilig verstellbar	23,95



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Raiffeisenbank eG Jübek

2384 Eggebek Tel.(04609) 444/5



Am Montag, dem 16. März 1981 besuchte der Kommandeur der Marinefliegerdivision, Flottillenadmiral Deckert, das MFG 2 aus einem besonderen Anlaß. Er kam, um unserem Kommodore, Kapitän zur See Scheyka, die Urkunde zum 25-jährigen Dienstjubiläum (auf den Tag genau am 15. März) zu überreichen. Dazu hatten sich der Geschwaderstab, die Kommandeure, der Leiter der StOV und +egmont+ im Besprechungsraum des G-Stabes eingefunden. Herr Bürgermeister Baack und der Amtsvorsteher Herr Beuck ließen es sich nicht nehmen, dem Kommodore

zu gratulieren und ihm die neu erschienene Tarper Chronik zu überreichen.

Kapitän zur See Scheyka trat nach dem Abitur am 15.3.1956 in den Bundesgrenzschutz ein. Noch im gleichen Jahr wurde er von der Bundeswehr übernommen und schlug über das Heer schließlich bei der Marine auf. Als Wachoffizier fuhr er u.a. bei dem legendären 2. Minensuchgeschwader ("schwarze Gang"), bis er 1959 zu den Marinefliegern "überlief" und zum Marinestrahflugzeugführeroffizier ausgebildet wurde. Er versah seinen Dienst



beim MFG 1, beim Luftwaffenamt, der Erprobungsstelle Manching und in Istres/Frankreich. 1971 bekleidete er als "Erster" den neugeschaffenen Posten als "Stellvertreter Kommodore" im MFG 2. Nach einem 3-jährigen Zwischenspiel bei der MFlgDiv übernahm Kapitän zur See Scheyka am 1.4.77 unser Geschwader als Kommodore.

Alles Gute für die nächsten 25 Jahre Herr Kapitän!

Der Kommodore seinerseits hatte sich auch etwas Besonderes für sein 25-Jähriges ausgedacht. Er ließ sich vom S 1 alle Soldaten des Geschwaders nennen, die 1956 in die Bundeswehr eingetreten waren und lud sie zu einem Umtrunk ins O-Heim ein. Man staune, es waren 23 an der Zahl. -red-



Herr Hans CHRISTIANSEN feierte im Kreise seiner Kollegen sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Der gelernte Dreher und Feinmechaniker war im Handwerk und bei der Bahn tätig, bevor er am 2. März 1961 seinen Dienst in der I-Staffel des AG 52, das damals in Tarp/Eggebek stationiert war, antrat.

Verantwortlich für die TF und F 104 G, versieht er seit dem 1.10.1964 seinen Dienst als Dockleiter.

Im Rahmen einer Feier wurden in Anwesenheit von KKpt Hoyer, RAR Bombach, KptLt Holste, OltzS Weise, dem Personalrat und der Arbeitskollegen seine Leistungen gewürdigt.

+egmont+ und alle Staffelangehörigen wünschen ihm auch weiterhin alles Gute, Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit. -red-

IN DEN RUHESTAND



Der Geschwaderstab verabschiedete Herrn Peter HANSEN. Herr HANSEN hat während seiner 15-jährigen Tätigkeit den gesamten Geschäftsverkehr im MFG 2 sicher geführt. In seiner ruhigen und zuverlässigen Arbeitsweise hat er allen bewiesen, daß ein Schwerbehinderter im Berufsleben seinen Mann oft besser stehen kann als mancher nichtbehinderte Mitarbeiter.

Er wurde am 29.4.1916 in Hattstedt bei Husum geboren. Von 1939 bis 1945 hat er im Arbeitsdienst und bei der Wehrmacht gedient. Zum Ende des Krieges wurde er verwundet und geriet in Gefangenschaft. 1946 legte Herr HANSEN seine Meisterprüfung als Bäcker ab und war nach einiger Zwischentätigkeit bis 1966 selbständiger Bäcker.

Die Instandsetzungsstaffel verliert mit Herrn Horbert REIMER einen vorbildlichen Flugzeugmechaniker. Der in einer Feierstunde Verabschiedete wurde am 4.7.1920 in Jübek geboren und wohnt in Eggebek.

Jetzt hat er die Muße, um im Rahmen seiner Möglichkeiten allem nachzugehen und vor allem Haus und Garten schön zu halten.



Wegen Erreichens der flexiblen Altersgrenze verläßt Herr Gerhard RÖHLKE die Nachschubstaffel, der er vom 1.5.1973 an als Tischler angehörte. In seinem Beruf arbeitete er jedoch schon seit 1957 - damals bei der Fernmeldeschule Flensburg - für die Bundesmarine. Vielleicht rührt seine Verbundenheit zur Navy aus seiner Fahrzeit bei der Reichsmarine her, während der er sich auf verschiedenen Schiffen bis zum Obermaat emporarbeitete.

+egmont+ sowie alle Kollegen wünschen den Dreien Gesundheit und noch viele schöne Stunden. Wir werden unseren Ruheständlern weiterhin herzlich verbunden bleiben.

-red-



Hauptbootsmann Karl-Heinz HOPPE, Flugsicherheitsmeister des Geschwaders, wurde zum 1. April 1981 in den Ruhestand verabschiedet.

Mit ihm scheidet ein Soldat aus, der noch als Wehrpflichtiger den letzten Weltkrieg mitgemacht hat. Am 16. Oktober 1956 trat er als Obergefreiter in die Bundeswehr ein. Er wurde zum Flugsicherungsbootsmann ausgebildet und begann im Juli 1963 seine Tätigkeit bei der Flugbetriebsstaffel beim MFG 1. 3 Jahre später kam

er in unser Geschwader, wo er seinen Dienst zunächst in der Flugsicherung versah und später zum Flugsicherheitsmeister ausgebildet wurde. In fast 12 Jahren Flugsicherheitsdienst hat er etwa 20 Flugunfälle, 2 Bodennunfälle und rund 850 Zwischenfälle untersucht und bearbeitet. Oft hat er sich als "Tüftler vom Dienst" erwiesen. Seinen Humor hat er dabei jedoch nie verloren.

HBtsm HOPPE wird in seinem Pensionärsdasein aber nicht zum "alten Eisen" gehören, denn er wird mit seiner großen Energie und seinem Schwung weiter für diesen Staat tätig sein. HBtsm HOPPE ist Gemeinderatsmitglied in der Gemeinde Eggebek.

Wir wünschen ihm für den "3. Lebensabschnitt" viel Erfolg und alles Gute.

-red-

Beim Möbelpacken haben wir mehr Fronterfahrung

Inland · Ausland · Übersee

staats

Gesellschafter der

Deutsche Möbelpedition

Bundeswehrvertragsspediteur

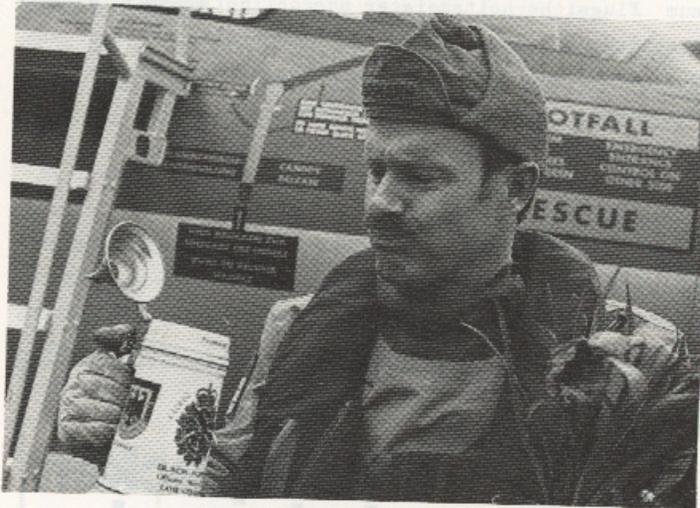
2390 Flensburg, Glücksburger Str. 11

Telefon (0461) 17424

3000ste als Inübunghalter



Wieder einmal hat es ein Inübunghalter geschafft: 3000 Flugstunden konnte KKpt Forsmann am 17.2.1981 verbuchen, als er von einem Aufklärungsflug aus der Nordsee zurückkehrte. Wie üblich, wurde er anschließend gebührend empfangen, u.a. mit einem süffigem Gebräu Marke F 1 und daraufhin von der Feuerwehr vom Schweiß der 3000sten Flugstunde "befreit".



F'mann gehört der Crew IV/63 an und kam nach seiner Ausbildung zum Flugzeugführer 1967 zuerst als Jabomann in die 2./MPG 2. Nach einem Intermezzo als S3 / A im G-Stab wurde er dann 1975 Einsatzoffizier der 1. Staffel und

erlernte das Recce - Geschäft. Von März 1978 bis Juli 1980 führte er die 1. Staffel als Staffelkapitän. Seit Sommer letzten Jahres nun ist KKpt FORSMANN Leiter im Studentenfachbereich Luft- und Raumfahrttechnik an der Hochschule der Bundeswehr in München. Zu seiner großen Freude darf er auch weiterhin den F 104 G Superstarfighter fliegen und bleibt daher der 1. Staffel als Inübunghalter die nächsten Jahre erhalten.

Wir alle wünschen F'mann weiterhin Hals und Beinbruch für die nächsten 1000 Stunden und viel Glück in München bei seinen "Herren Studenten".

KptLt Vorhauer, F1



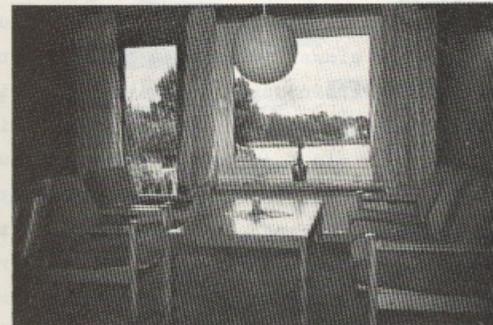
In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: **Werkzeuge, Bauteile, Kleber, Hölzer aller Art, Heimwerker von AEG, Black & Decker usw.** Weiter halten wir in großer Auswahl für Sie bereit: **Fahrräder und Zubehör.**

Möbel und Bastlerbedarf

Gafert & Co

2391 Tarp, Tel. 04638 / 1499

Gästehaus am See



Die Wohnungen liegen 50 m von unserem 12 ha großen Mühlenteich entfernt.

Ausstattungen:

- Teppichboden
- Küchen mit E-Herden, Kühlschrank, Warm- und Kaltwasser
- Geschirr für 6 Personen
- WC, Duschbad oder Wannabad

Karin Thomsen
2383 Bollingstedt
Spritzenweg 1
Telefon 04625/552

Dauervermietung
1. 9. - 31. 5.
Wochenend-/Ferienverm.
1. 6. - 31. 8.

Mit glänzenden Kinderaugen

Diejenigen, die den +egmont+ und mich länger kennen, werden aus alter Gewohnheit fortsetzen: "affig werden". Und genau diesen Personenkreis muß ich bitter enttäuschen; die Fortsetzung lautet: "... glänzende Kinderaugen kriegen!" --- Warum dieser Gesinnungswandel? Warum statt Analyse potentieller Probleme diese absolut unwissenschaftliche, um nicht zu sagen, infantile Feststellung?

Meine höchst persönlichen Mitstreiter 1., 2. und 3. Grades werden zu dem messerscharfen Schluß kommen, daß ich mittlerweile genauso trottelig denke, wie ich alt aussehe. Leider muß ich sie enttäuschen. Denn sie sind genauso alt. Und wie alt wir tatsächlich aussehen, das wird wohl ein Gegenstand ständiger, heftiger Diskussion bleiben.

Da mir die Fähigkeit, moralische Entwicklungen sprachlich korrekt wiederzugeben, eindeutig abgeht, also die Tatsachen:

Am 15. Februar, einem Sonntagabend, heulte die - aufgrund langjähriger Erfahrung nicht sonderlich beliebte - Sirene (das Biest ist zwar weiblichen Geschlechts, hat aber nichts mit den ebenfalls weiblichen Gegenständen aus der Odysseus-Sage zu tun!). Da die Pausen ausblieben, die auf den höchst persönlichen Versicherungsfall eines Mitbürgers hindeuteten, darüber hinaus die öffentlichen Fernmeldeverbindungen mal wieder soweit zusammengebrochen waren, daß nicht einmal der Klang eines ordinären Freizeichens zu erhaschen war, rollte man mehr als weniger widerwillig zum Orte seiner dienstlichen Tätigkeit. Die während des Passierens der Hauptwache zu erzielenden Informationen ließen nur eine Katastrophe erahnen, TAC EVAL: NATO-Fachleute wollen die Einsatzbereitschaft des Geschwaders testen, und das am Sonntagabend; die spinnen, die NATO! - Das gemäß Verpflegungsgeldabrechnungsliste zu erwartende Personal würde für ein mittelprächtiges Reinschiff im Staffelnbereich ausreichen, die greifbaren Ortsverheirateten eine hinreichende Dienstaufsicht sicherstellen, aber TAC EVAL --- ach du heiliger Krumbambuli!!!

Die leeren Parkplätze vor der Staffel bestätigten nur die schlimmsten Befürchtungen; das routinemäßig vorgenommene Filzen der Staffeln er-

Wir versichern Fahrzeuge.



Wir versichern Sie.



... und das auch noch ausgesprochen preiswert!

Hans Brodersen

An der Au 11

2383 Bollingstedt

04625 876



Der Itzehoer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Vorm.: Landwirtschaftlicher
Hauptpflichtversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

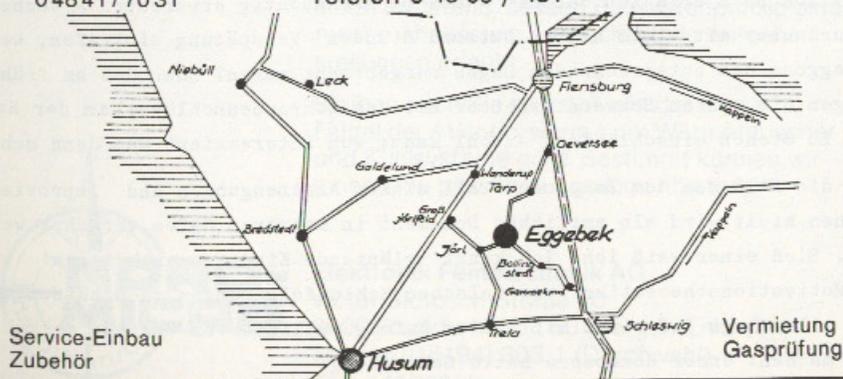
Vertrauen gegen Vertrauen.



JENSEN-Caravan GmbH

Husum (B 200)
b. Autohaus Kielsburg
04841 / 7031

EGGEBEK · Bäckerweg, Westerreihe
Telefon 0 46 09 / 481



Service-Einbau
Zubehör

Vermietung
Gasprüfung

wies sich als Schlag ins Wasser - da war niemand. - Mit den paar verfügbaren Soldaten ein TAC EVAL zu bestreiten, das würde ja heiter werden! Nach Einrichtung eines Not-Gefechtsstandes ließ sich der "Moment der Wahrheit" beim besten Willen nicht herauszögern; die Basis, der Ort des Geschehens, war aufzusuchen.

Einige vereinzelt Auto-Scheinwerfer, die schon aus der Ferne zu erkennen waren, wirkten alles andere als ermutigend; die üblicherweise recht gute Informationen liefernden Schaltstellen waren nicht besetzt, die Lage insgesamt mehr hoffnungslos als verzweifelt!

Nach dem Aufstecken der weiß/roten Hindernisflagge war immerhin die Voraussetzung erfüllt, um den einsatzwichtigen Flugbetriebsbereich aus der Nähe begutachten zu dürfen. Was sich dort abspielte war allerdings nur mit Hochachtung zur Kenntnis zu nehmen: Kameraden, die man bei Besichtigungen in Urlaub oder in den Sanitätsbereich zu schicken pflegt, weil sie zum Vorzeigen absolut ungeeignet sind, zerrten alleine Lasten zum Einsatzort, die üblicherweise durch 5 Mann oder einen Schlopper bewegt wurden. In einem Shelter beluden 2 typische Schreibtischtäter, zu allem Überfluß auch noch Offiziersdienstgrade, die Kanone einer F-104 G. Unter den Tragflächen derselben Maschine werkelte unter Führung eines Fachmannes eine ähnlich hoch dotierte Gang, um einen Lenkflugkörper an der hierfür vorgesehenen Außenstation anzubringen. Das Verblüffendste war allerdings, daß nicht einmal etwas kaputt gemacht wurde!

Ein Hallenmeister, der mit zwei Pfötchen ein Flugzeug bearbeitete, während er mit höchster Wachsamkeit gleichzeitig einen Türposten ersetzte, war eine genauso erfreuliche Erscheinung wie der Spitzenspuli (zur Erinnerung: Weißer Kittel und vollklimatisiert), der souverän einen kompletten Sicherheitsabschnitt führte.

Soll ich noch erzählen, daß die - ach so sehnsüchtig erwarteten - Wochenendurlauber mit einem halben Dutzend Stunden Verspätung eintrafen, weil 2 Waggons des entsprechenden Zuges ausgebrannt waren? Oder daß am frühen Morgen die ersten Schwerstarbeiter mit dem Schraubenschlüssel in der Hand und im Stehen einschließen? - Wohl kaum; wen interessiert das denn schon.

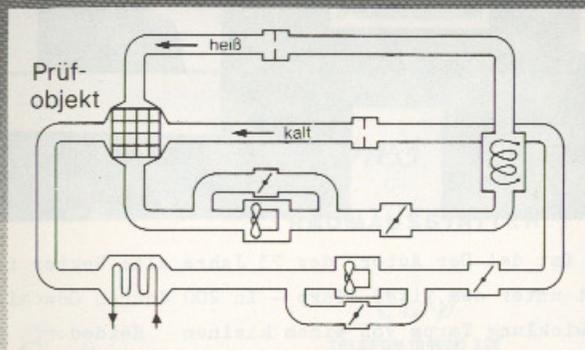
Was die NATO von dem Endprodukt all dieser Anstrengungen und Improvisationen hielt, wird als amtliches Dokument in mehreren Safes verwahrt werden. Bloß eines weiß ich: Ich könnt' glänzende Kinderaugen kriegen!

Um Motivationstheoretiker vor falschen Schlußfolgerungen zu schützen, muß ich allerdings auf einen mit bestem Erfolg publizierten Umstand merkwürdig machen: Unser Kommodore hatte Geburtstag!

KKpt Peppinghaus

Die Elektronik bleibt kühl- auch wenn's heiß hergeht. Wärmetauscher und Kühlsysteme von NORD-MICRO

Es muß nicht unbedingt eine Rechen- oder Radaranlage sein, die von unserem Kühlsystem temperiert wird. Es kann auch eine Nutzlast an Bord eines Raumfahrzeuges sein, die es bei Weltraumkälte zu erwärmen gilt.



Kreislauf des
Wärmetauscher-Prüfstands

*Drücke
Temperaturen
Durchsätze
Wirkungsgrade
Druckverluste
Leistungen*

Jüngstes Beispiel

Entwicklung des Wing-Pod-Kühlsystems für das Aufklärungsflugzeug Breguet Atlantic. Dazu einen Prüfstand, dessen Baukastenprinzip eine rasche Anpassung an wechselnde Aufgabenstellungen erlaubt.

Blieben auch Sie so 'cool' wie das Radar im Flügel der Atlantic, wenn's um Wärmetauscher und Kühlsysteme geht. Bestimmt können wir Ihnen eine passende Lösung anbieten.

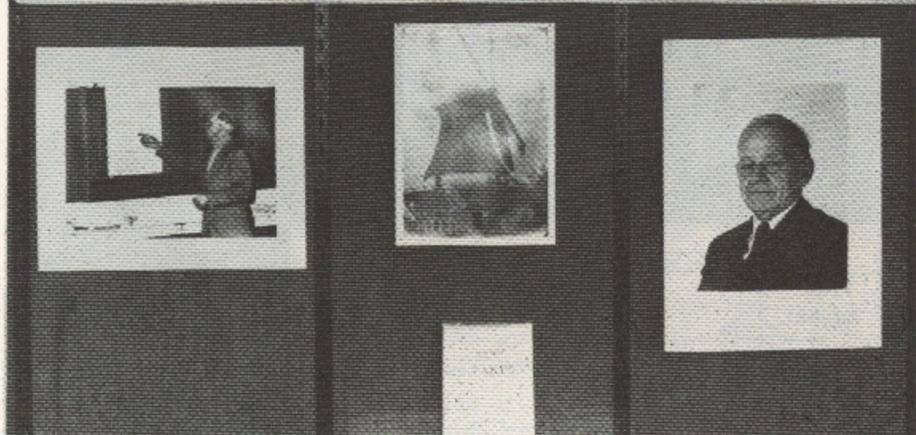


Elektronik Feinmechanik AG

Victor-Slotsch-Straße 20
6000 Frankfurt/Main 60 (Bergen-Enkheim)
Telefon (06194) 303-1 (Durchwahl)
Telex 4185909

MARTIN NISSEN

Tarp - In 200 Jahren Geschichte

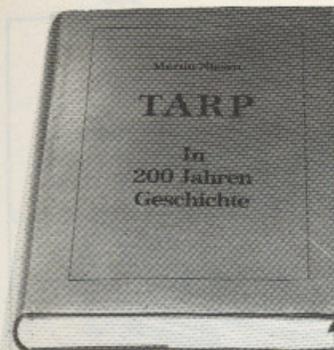


Die neue Tarper Chronik ist da! Der Autor, der 73 Jahre alte Rektor i.R. Martin Nissen, schildert unter dem Titel "Tarp - In 200 Jahren Geschichte" anschaulich die Entwicklung Tarps von einem kleinen Heidedorf mit fünf Höfen bis zur Großgemeinde von heute mit rund 5000 Einwohnern und nimmt dabei stets Bezug auf die allgemeine Geschichte.

Das Heimatbuch richtet sich an alle Tarper - an diejenigen, die heute hier wohnen und ebenso an alle, die früher in irgendeiner Weise mit Tarp zu tun hatten. Für die Bewohner, die hier schon lange leben, vielleicht sogar hier geboren sind, hat Tarp ein anderes Gesicht als für die vielen Mitbürger, die noch nicht lange hier ihr Zuhause haben.

Herrn Martin Nissens Werk wurde am 7. März im Rahmen einer Feierstunde in der Aula des Tarper Schulzentrums der Öffentlichkeit übergeben. Herr Bürgermeister Baack bezeichnete Herrn Nissens Buch als ein heimatliches Werk von hohem Rang - "geschrieben für uns und unsere Nachwelt".

Als bester Kenner der Tarper Geschichte demonstriert Herr Martin Nissen hier beispielhaft, daß eine Ortschronik anschaulich und doch zugleich fundiert und zuverlässig sein kann. Viele Zeichnungen und Fotos machen die Darstellung lebendig.



Aber lesen Sie selbst!

Erwerben können Sie die Tarper Chronik für nur 25,- DM in der Gemeindeverwaltung bei Frau Meier, Tel. 04638/914 und 915.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
Mi 15.00 - 18.00 Uhr

Vom 23. bis 27. März war eine Fotoausstellung mit Tarper Motiven aus der Vergangenheit und Gegenwart im Unteroffizierheim zu besichtigen. Herr Martin Nissen hielt vor einem kleinen Kreis von Offizieren und Unteroffizieren einen Einführungsvortrag in die Tarper Geschichte.

Im Namen des Geschwaders sagt +egmont+ Herrn Nissen ein herzliches Dankeschön. -ug-

Johannes Marten

RAUM AUSSTATTER

Tarp

TELEFON (04638) 336

Gardinen
Bodenbeläge
Rollos, Jalousetten

Lederwaren
Geschenkartikel



schielke HERREN-MODEN
das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen



Beim Schneidermeister **schielke**
2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 04621/24436



„Ein heißer Ofen“
Lancer 2000 Turbo ECI
 2,0-l-Maschine, 170 PS
 über 200 km/h

Lübcke und Zölzer, Kfz-Werkstatt
 Hauptstraße 17, Eggebek, Telefon 800



H E N S E N

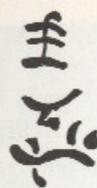
EDEKA *märkte*

TARP, Bahnhofstr. 2
 Tel.: 04638/356

WANDERUP, Flensburger Str. 5
 Tel. 04606/555

Einkaufen als Freizeit-Erlebnis

- Frischfleisch
- Obst u. Gemüse
- Lebensmittel
- Süßwaren
- Weine u. Spirituosen
- Schreibwaren
- Zeitschriften/Bücher
- Souvenirs
- Ansichtskarten
- Haushaltswaren
- Geschenkartikel
- Spielwaren



IM REICH DER MITTE



Der Gedanke an eine Reise ins Land der aufgehenden Sonne keimte in mir, seit mein Bruder in der Volksrepublik China studiert. Doch damals war es völlig utopisch, den Traum Wirklichkeit werden zu lassen, da ich zu dieser Zeit noch Schüler war. Die Zeit verging, ich wurde Soldat. Da ich keine tiefe Abneigung gegen die Bundeswehr hatte, beschloß ich, Soldat auf Zeit zu werden, auch - und jetzt kann ich es ruhig sagen - mit dem Hintergedanken, eine mögliche Reise finanzieren zu können. Als dann meine Eltern im Herbst '80 nach China flogen (ebenfalls um meinen Bruder zu besuchen), nahmen meine Vorstellungen schon festere Formen an, gestützt auf ca. 1500 Dias, die mein Bruder bis dahin nach Hause geschickt hatte und die Reiserlebnisse meiner Eltern. Nach einem dreimonatigem "Kampf" mit dem Chin. Int. Reisebüro seiner Uni in Tianjin (ca. 140 km S.O. von Peking) und dem Erziehungsministerium bekam ich dann gottlob eine Woche vor dem geplanten Reisebeginn mein Einzelreisevisum in die Volksrepublik. Die Aufregung war groß, als ich in Frankfurt auf meinen Jumbo wartete. Wie jede gute Reise begann auch diese mit zweistündiger Verspätung bei Schneegestöber in Frankfurt. Nach 20-stündigem Flug über Kairo - Karadschi kam ich dann auch pünktlich mit zweistündiger Verspätung in Peking



an. Unterwegs dachte ich oft daran, daß es doch Unsinn ist, alleine 20 Stunden zu fliegen, nur um meinen Bruder, chinesische Landschaft und eine Milliarde Chinesen zu sehen. Wie sich später herausstellte,

habe ich das zu Unrecht gedacht. Während ich noch mit der Aklimatisierung kämpfte, zeigte mir mein Bruder Tianjin, die drittgrößte Stadt in China, ca. 60 km von der Küste entfernt. Aus der letzten Tatsache heraus ist zu erklären, daß viele Bauten im Kolonialstil errichtet sind, da bis vor einigen Jahrzehnten die Stadt auch von Engländern und Franzosen bewohnt wurde. Von dem Erdbeben vor 5 Jahren sind heute noch Spurender Verwüstung zu sehen. Auf den Gehwegen sind Notunterkünfte aufgestellt worden, wo auf engstem Raum bis zu 5 Personen wohnen müssen. Das Geheimnis, wie diese Leute ihre Abende verbringen - ein Fernseher und bis vor kurzem auch Radiogeräte (!) sind fast unerschwinglich (durchschnittlicher Monatsverdienst eines Arbeiters: 65,- DM) - konnte ich bis dato nicht lüften. Die zweite Etappe führte uns dann nach Peking. Von dort aus zogen wir los, die großen Sehenswürdigkeiten zu erfahren.

Vor einigen Jahrtausenden gab es in China noch viele kleine Kaiser mit ihren Besitztümern. Diese galt es, nach außen hin abzusichern. Damals wurden schon die Grundsteine der großen Mauer gelegt. Bei der Zusammenführung des Reiches kamen diese vielen kleinen Mauern der Erbauung einer einzigen großen Mauer sehr zugute, da nur wenige Lücken vorhanden waren, und die galt es zu schließen. So ist dann die heute 6350 km lange Mauer im Laufe der Zeit entstanden.



Wenn man bedenkt, daß die Mauer das einzige vom Mond aus erkennbare, von Menschenhand geschaffene Bauwerk ist, ist das schon eine beachtliche Leistung.

Aber nicht nur meine historischen Schritte auf der langen Mauer sind berichtenswert. Der Kaiserpalast im Mittelpunkt der "verbotenen Stadt", der Sommerpalast, der Himmelstempel und das "Tor des himmlischen Friedens", alles wäre eine ausführliche Beschreibung wert. Der Kaiserpalast bildet mit dem Süd- und Nordtor eine vollkommene fluchtende Gerade, der Himmelstempel ist von einer runden Mauer umgeben, an der man sich, einen Winkel von ca. 200° einschließend, ohne Probleme unterhalten kann. Der Schall



Himmelstempel in Peking

lionenstadt gesehen. Von hier aus sind wir dann nach Chengtu gestartet. Chengtu ist die Hauptstadt der Provinz Sichuan und etwa 1500 bis 2000 km von Peking entfernt. Für diese Strecke haben wir - für chinesische Verhältnisse wirklich nur - 36 Stunden gebraucht. Hier war es schon bedeutend wärmer als im Norden, wo seit Ende November Dauerfrost herrscht. Der Speiseplan in Chengtu wird mit von dem Gewürz "Ingwer" bestimmt, das den Speisen - richtig dosiert - einen ganz speziellen Geschmack gibt. Je weiter man in den Süden kommt, desto häufiger sieht man an den Straßen kleine Restaurants, wo man für ca. 30 Pfennig eine Schüssel milde oder scharfe Nudeln, Reis in vielen Variationen oder auch eine in ganz China verbreitete Spezialität, nämlich Djauze, essen kann. Ort hat es mir in diesen kleinen Straßenkneipen besser geschmeckt als in den Ausländerhotels. Das aus zwei Gründen:

- a. Diese Kneipen haben noch etwas von dem typisch Chinesischen an sich und man kommt auch mit der Bevölkerung in Kontakt. Zwar wurden wir "Langnasen" oft genauestens in Augenschein genommen, doch wer mich kennt, weiß, daß mir das egal ist.
- b. In Ausländerhotels wird oft krampfhaft



Fahrradtaxi in Chengtu

wird an der Mauer "entlanggetragen". Es ist wahr, daß diese Stadt, wie in den wenigen Reiseführern, die es gibt, beschrieben ist, etwa 1/3 der ganzen Reise ausmachen soll. Allein eine Woche war ich in Peking, habe aber nur einen kleinen Bruchteil, wenn auch den bekanntesten, der 10 Mil-

versucht, europäisches Essen zuzubereiten und dies gelingt nicht immer. Außerdem wäre es ja wohl ein absoluter Witz, nach China zu fliegen, um europäisch zu essen!

Das Vermögen der Stadt Chengtu besteht aus der Vielzahl der buddhistischen und zenbuddhistischen Tempeln um sie herum. Doch ist



Parkplatz in Chengtu

einmal ein gewisser Tempel-Angucken-Sättigungsgrad erreicht, wird die Sache langweilig, zumal diese sich in Form und Aufbau in etwa die Waage halten. Die Reise führte uns dann weiter durch ein herrliches Berggebiet, vorbei an mächtigen Wasserfällen, steilen, drohenden Felswänden und grünen Feldern nach Kunming, der auf 1900 m gelegenen Hauptstadt der Provinz Yunnan. Die Stadt ist bekannt als die Stadt des ewigen Frühlings. Es herrscht eine Jahresdurchschnittstemperatur von 28°. Auch wir hatten fast sommerliches Wetter mit Temperaturen von 20° (wohlbemerkt Anfang Februar!). Landschaftlich liegt diese Stadt in einer wunderschönen Umgebung, die jeder Chinareisende, der die Möglichkeit hat, nicht auslassen sollte. (Kulinarische Spezialität: Elefantenrüssel, Bärenatzen). Besonders reizvoll ist die ca. 120 km lange Busfahrt zu dem "Feldwald". Dieser besteht aus einer unwahrscheinlich großen Fläche von senkrecht stehenden Obelisk, die in sehr bizaren Formen die Landschaft verschönern. Vor ca. 200 Millionen Jahren war dieses Gebiet ein See, der dann aber zusammen mit der Erdkruste aufgebrochen ist, so daß der Regen den Dreck zwischen den Felsen herauswusch. Hier erlebten wir auch das Frühlingsfest, das, ähnlich unserem Sylvester, am Vorabend (diesmal 4. Februar) gefeiert und ausgiebig "beschossen" wird.

In unserem zweitletzten Aufenthaltsort in China, in Kweilin, gibt es effektiv nur zwei Sehenswürdigkeiten: herrliche Tropfsteinhöhlen und eine Flußfahrt vorbei an, ähnlich dem "Steinwald" bei Kunming, Tieren und Gegenstände darstellenden, riesigen Felswänden.

Die Stadt Kanton, eine der südlichsten Städte der Volksrepublik Chinas,

war unsere letzte Station. Für den neugierigen Gaumen empfiehlt sich hier die Schlange, sowohl als Speise, als auch in jeder Form von Flüssigkeit: Schlangenwein und Schlangenschnaps.

Ein unvorhergesehenes Schlüsselerlebnis erlebten wir dann zum Abschluß noch im Kantoner Hauptbahnhof. Da der Süden Chinas von Hong-Kongern gerade in der Zeit des Frühlingsfestes überfüllt wird und diese auch zurückfahren wollen, war es für uns recht schwer, Fahrkarten nach Hong-Kong zu bekommen. Als Westler sind wir nicht so firm im "aktiven Anstehen" vor ausverkauften Fahrkartenschaltern. So suchten wir als angeblich "sprachunkundige Touristen" Hintertürchen, die es dann auch für uns gab. Daß mein Bruder allerdings über ca. 4000 Zeichen in seinem Wortschatz verfügt (zum Vergleich: Mao's Werke enthalten etwa genausoviel) war für die Bahnler uninteressant.

Nach vier Wochen entließ mich China wieder in die zivilisierte Welt, in der ich mich wieder an Hochhäuser, Neonreklame und vor allem Straßenverkehr gewöhnen konnte, bevor ich mit einem halben Koffer voll "Mitbringsel" den Heimflug von Hong-Kong nach London über Dubai antrat, um mich dann auf der Zugfahrt von London nach Köln so richtig mit allen Schikaken vom Zoll filzen zu lassen.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß es eine absolut erstrebenswerte Reise für reiselustige Leute ist, die auch nur irgendwie die Möglichkeit haben, sich an einer Einzelreise oder kleinen Gruppenreisen zu beteiligen: Fernab von jedem Massentourismus - wie lange noch?

OGefr Volker Oertel, TE

Gerd Möller-Malermeister

Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



2391 TARP
Stapelholmer Weg 13
Telefon (04638) 1091

Up and away

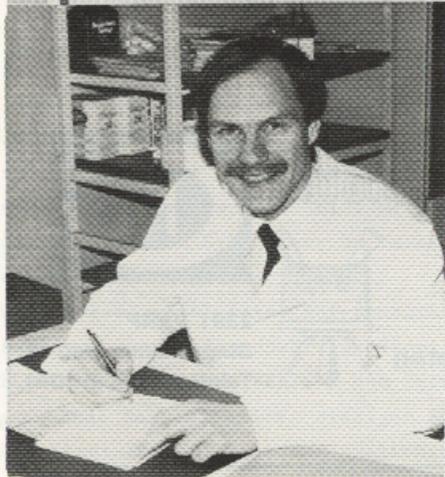
In die Luft gegangen ist er schon öfter mal, meist aufgrund seines Temperamentes, zum würdigen Abschluß seiner Dienstzeit schließlich aber auch "standesgemäß" mit der F 104. Dabei sorgte Skipper Boulanger für ein paar bleibende Eindrücke, auch wenn nicht über See geflogen werden konnte.

Von wem hier die Rede ist? Nun, von unserem Stabsarzt HEMME, bis zum 31. 3. noch "dienstältester" Truppenarzt in der Sanitätsstaffel. Bevor er uns verließ, wurde er noch zünftig und marinefliegermäßig "eingesegnet". Der Abgang von Stabsarzt HEMME hinterläßt im Truppenarztbereich (wieder einmal!) - nichts ist ja so beständig wie der Wechsel - zwei junge Kollegen, die sich mittlerweile jedoch schon mit viel Engagement und Enthusiasmus in ihr neues Aufgabengebiet eingearbeitet haben.

Am 3. Febr. kam zu uns der Stabsarzt JAEKEL, der in Darmstadt zu Hause ist und zuletzt an der Uni Frankfurt studiert hat.

Am 3. 3. traf dann der Stabsarzt SEIDE bei uns ein, der zum Ausgleich Norddeutscher ist, in Hamburg wohnt und auch dort studiert hat. Sein Hobby Segelflug prädestiniert ihn geradezu für die Marineflieger.

OSA Seidenstücker



Drei Gehälter
auf dem Sparbuch.

Weil man
vor Überraschungen
nie sicher ist.

RAIFFEISENBANK

Wanderup-Tarp eG



*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 04 61/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**



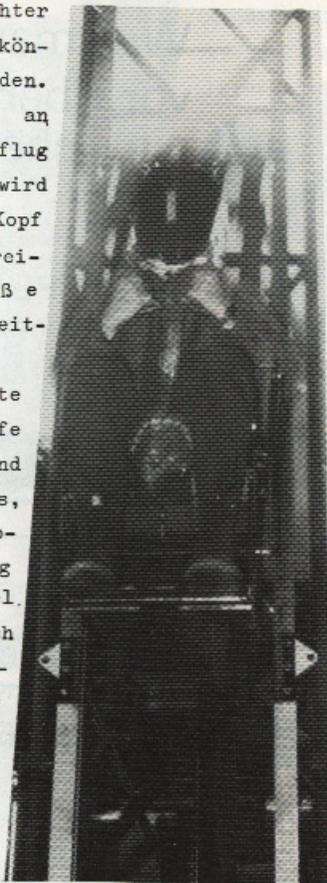
MITFLUG



Um in einem Starfighter sack) mitfliegen zu können einige Hürden überwinden. daß der Fliegerarzt an hatte, was einen Mitflug bei seinem bodycheck wird des Wortes auf den Kopf pelt". Nach etwa dreinigte mir der "G r o ß e Mitflug aus gesundheit-im Wege stünde.

Die nächste Hürde mußte Institut der Luftwaffe genommen werden. Während "passenger" - Lehrgangs, wird man über die Symptome bei einem Höhenflug Beisp. Sauerstoffmangel. Physiologische Auswirkungen durch die Technik der Druckretischen Einweisung folgt eine praktische auf dem Bild zu er-Lehrgangsteilnehmer etwa 20 m hohen Ge-Hierbei tritt eine von etwa 9 G auf. Das bedeutet, man wiegt das 9-fache seines Körpergewichts. Wird der anschließende Druckkammerflug gut überstanden, ist man stolzer Besitzer der heißbegehrten "Roten Karte".

Auf dem NATO-Truppenübungsplatz Decimomannu/Sardinien sollte meine große Stunde kommen. Meinen Erstflug plante man für den Nachmittag zur Schieß-range, d.h. Bombenwerfen und Raketenschießen mit extremen Belastungen auf den Körper. Ich hatte ein flaues Gefühl im Magen. Zum Mittagessen gab es Herzragout. Mein Hund hätte sich darüber gefreut. Ohne zu essen stellte



als "Backseater" (Sandnen, muß man erst einmal Als erstes hoffte ich, mir nichts auszusetzen verhindern könnte, denn man im wahrsten Sinne gestellt und "umgekrem-einhalb Stunden beschei-lichen Gründen nichts

beim Flugmedizinischen in Fürstentfeldbruck ged-sogenannten "jet-der zwei Tage dauert, tome unterrichtet, die auftreten können, wie z. (Hypoxie), physiologi-Luftdruckänderungen und atmung. Nach einer theo-auf den Schleudersitz Demonstration. Wie kennen ist, wird der mit dem Sitz an einem stell hochgeschossen. kurzzeitige Belastung

ich mich geistig auf meinen ersten Flug ein (ich hätte sowieso nichts runtergekriegt). Bei dem Briefing (Vorflugbesprechung) erklärte mir mein Flugzeugführer KptLt Riemke bis ins Detail, wie der Flug durchgeführt werden sollte. Unmittelbar nach dem das Briefing beendet war, wurde uns die Hiobsbotschaft überbracht, daß der Flug wegen schlechten Wetters gestrichen worden war. Ich bekam ein langes Gesicht. Die ganze Aufregung war umsonst. Enttäuscht saß ich in der Lounge und schlürfte einen Kaffee, als es plötzlich hieß, daß es doch noch losgeht. Wir sollten einen low-level-Flug (Tiefflug) entlang der Ostküste Sardinien durchführen. Ein neues Briefing wurde abgehalten. Das Wetter an der Ostküste sollte besser sein als im Westen.

Wir zogen uns den Wassermann (einen unbequemen Kälteschutzanzug) über und legten die Schwimmweste an. Nachdem ich die Beingurte angelegt hatte, kletterte ich mit gemischten Gefühlen in das enge hintere Cockpit. Das Anschnallen ist eine Wissenschaft für sich. Ich stülpte mir den Helm über, legte die Atemmaske an und überprüfte die Verständigung zu meinem Flugzeugführer. Dieser gab das Zeichen zum Starten des Triebwerkes und nach wenigen Minuten rollten wir auf dem Taxiway zum last-chance-check. Mit noch 3 anderen Maschinen standen wir auf der Startbahn. Der Drehzahlmesser des Triebwerkes zeigte 100 % an, also alles in Ordnung.

Die erste Maschine setzte sich in Bewegung. Die Nozzle ging auf und der Nachbrenner zündete. Ein gewaltiger Feuerstrahl schoß aus dem "Auspuff". Nachdem der Dritte mit gleichem Getöse entwand, schlug mein Puls etwas höher, denn nun waren wir dran. Der Leistungshebel schnellte nach vorn, die Maschine setzte sich eher behäbig in Bewegung. Doch nach wenigen Metern spürte ich die ca. 30.000 PS des Triebwerks. Ich wurde in den Sitz gepreßt und fühlte die Beschleunigung an meinem Körper. Kaum hatte die Maschine abgehoben, wurde auch schon das Fahrwerk eingefahren und in wenigen Sekunden hatten wir unsere Höhe von 500 ft entsprechend 166 m erreicht. Als der Pilot den Nachbrenner herausnahm, bremste die Maschine merklich ab. Wir rasten mit 450 Knoten entsprechend 810 km/h über Sardinien in Richtung Ostküste.

Leider hatte uns der Wetterfrosch angelogen, denn wir flogen auf eine dicke Wolkenwand zu. Plötzlich wurde ich in den Sitz gepreßt, das G-Meter zeigte 3,5 an, d.h. ich wog nun das 3,5-fache meines Körpergewichts. Die Atemmaske drückte mir auf die Nase, das Atmen fiel mir schwerer und schon flogen wir über den Wolken. Nach einigen Minuten sahen wir ein Loch in der Wolkendecke und nutzten dieses, um uns wieder in Richtung Boden zu stürzen.

Vor uns lag die Ostküste Sardiens. Wir flogen in einer Höhe von 200 ft entsprechend 66 m und 460 Knoten pro Stunde entsprechend 830 km/h über dem Mittelmeer. Das Wetter zeigte sich aber auch hier nicht von seiner besten Seite. Ich war fasziniert von der Beschleunigung dieser Maschine. Nein, ich war ganz einfach begeistert von den vielen neuen Eindrücken, die bei diesem Flug auf mich einwirkten.

Die Zeit verging viel zu schnell, denn wir waren schon wieder im Anflug auf Deci. Da eine F4 (Phantom) vor uns eine Landeerlaubnis erhielt, mußten wir eine Warteschleife, die für meine "Gefühle" ziemlich eng ausfiel, denn das G-Meter zeigte ständig 3,2 G an. In Vierer-Formation flogen wir über den Flugplatz, bis einer nach dem anderen nach links abkippte, um zum Landeanflug überzugehen. Meine erste Landung stand mir bevor, die der Flugzeugführer allerdings selbst ausführen wollte. Es ist schon beeindruckend, wie der Pilot

bei dieser hohen Geschwindigkeit die kleine Landebahn trifft. Am Boden angelangt, hing ich plötzlich hilflos in meinen Gurten. Im Rückspiegel konnte ich erkennen, daß sich der Bremsschirm entfaltet hatte. Schweißgebadet (kein Augstschweiß) kletterte ich aus der Maschine. Am liebsten hätte ich nach dem Vorbild eines Quizmasters geschrien: "Ich bin der Meinung, das war Spitze!" Von allen Seiten wurde mir gratuliert. Blumen wurden überreicht und ein Gläschen Sekt getrunken. Nun mußte ich zur obligatorischen Taufe antreten. Auf hei-



TEXTIL *Bornhöft*

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte
im Kreis Schleswig-Flensburg

SÖRUP: Bismarckstraße 1 (04635) 2154

TARP: Stapelholmer Weg 9 (04638) 644

**Großenwiehe: Flensburger Straße 3
Tel. (04604) 2350**

elektro - harald lorenzen

elektroanlagen
ausführung sämtlicher Reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel

**eggebeker straße 9, 2391 jerrishoe
telefon (04638) 301**



mischem Flugplatz übernimmt diese Aufgabe gerne die Horstfeuerwehr. In Deci begnügten wir uns mit einer Kübelspritze. Angespannt wartete ich auf die ersten "Tropfen", als mir von hinten ein Eimer mit kaltem Wasser über den Kopf gegossen wurde. Wie ein Fisch schnappte ich nach Luft. Als der Mann mit seiner Kübelspritze

in Aktion trat, war ich bereits bis auf die Haut durchnässt.

Am Abend stand ich müde und abgespant an der Bar und erzählte meinen Kameraden von diesem großartigen Erlebnis. Zwei Tage später sollte ich das große Glück haben, doch noch einen Einsatz zur Schießbrange mitzumachen. Mit Bomben und Raketen beladen starteten wir mit drei anderen Maschinen in Richtung Nord-West. Im Tiefflug flogen wir über den Tower der Range, der uns in hartem Englisch die Erlaubnis zur Durchführung unserer mission erteilte. Der Abstand zu den einzelnen Maschinen wurde größer, wir gingen in einen Linksturn. Fast auf dem Kopf stehend, kippte die Maschine über die linke Tragfläche. Aus ca. 1500 m Höhe stürzten wir uns mit 400 Knoten in Richtung Boden, um die erste Bombe zu werfen. Mit gemischten Gefühlen sah ich das Ziel rasend schnell auf uns zukommen. Den Abwurf der Bombe konnte ich nicht registrieren. Der Flugzeugführer fing die Maschine ab und riß den Steuerknüppel nach hinten. Ich versank förmlich in meinem Sitz, die Maske drückte mir auf die Nase, das G-Meter zeigte 4,2 an. Wir flogen eine Linkskurve und erreichten unsere Ausgangshöhe wieder. Dieses wiederholte sich zwölfmal.

Nach ca. 20 Minuten war der Einsatz auf der Schießbrange beendet. Ich war geschafft und bewundere die Flugzeugführer, daß sie unter diesen körperlichen Belastungen ihre Maschine so perfekt beherrschen. Nach einer Gesamtflugzeit von ca. 40 Minuten landeten wir wieder auf dem Flugplatz in Deci. Als wir zu unserem Abstellplatz zurückrollten, konnte ich die Plastiktüte, die ich mir griffbereit auf das Instrumentenbrett gelegt hatte, unbenutzt in die Fliegerkombi zurückstecken.

-gl-

Die Gemeinde stiftet für alle wehrpflichtigen Soldaten der Garnison Tarp/ Eggebek einen Freizeitpass in nachstehender Ausführung:

Freizeitpass

für wehrpflichtige Soldaten
Gemeinde Tarp



Name:

Dieser Freizeitpass ist nur
mit dem Truppenausweis gültig

bis:

GEMEINDE TARP

Gegen Vorlage des Freizeitpasses erhält der wehrpflichtige Soldat eine kostenlose Jahreskarte zur Benutzung des Freibades Tarp.

TENNISVEREIN

Bei Antragstellung auf Mitgliedschaft wird keine Aufnahmegebühr erhoben.

Nach vorheriger Absprache wird ein Spielfeld einmal wöchentlich zur kostenlosen Nutzung bereitgestellt.

TSV TARP

Ermäßigter Eintritt zu den Oberligaspielen (Handball)

Kostenlose Teilnahme an den Trainingsabenden in den Sporthallen der Bundeswehr.

VHS TARP

Kostenübernahme von Kuragebühren durch den Berufsförderungsdienst bei Teilnahme an anerkannten Weiterbildungskursen.

Die Pässe können ab 15.4.1981 bei Btm Erkrath, Wehrbetreuung, Block 2, Zimmer 20, App. 213 empfangen werden.

Trink

Coca-Cola

**das
erfrischt
richtig**

COCA-COLA koffeinhaltig
köstlich erfrischend

CC 704 E

Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt

Flensburg - Zur Bleiche 44



Preisskat

Jeden dritten Donnerstag im Monat Beginn: 19 Uhr
Es sind wertvolle Preise zu gewinnen.

Kupferwerken

Jeden Mittwoch und Donnerstag
von 19.00 bis 22.00 Uhr unter fachlicher Anleitung

Lederwerken

Jeden Dienstag und Mittwoch ab 18.00 Uhr

Veranstaltungen aller Art

Tanz in den Mai

Donnerstag, 30. April 1981, um 20.00 Uhr
mit einer bekannten Show-Kapelle

Tischbestellung erwünscht

Es freuen sich auf Ihren Besuch

Das Heimleiterhepaar

Gabriela und Hans-Jürgen Braun

Walter-Saxenstraße, 2391 Tarp
Tel. (04638) 495

Im Ausschank:



SOLDATENHEIM

> Haus an der Treene <

Freizeit- und Begegnungsstätte für Jedermann

Bietet zur individuellen Freizeitgestaltung angenehmen Aufenthalt, Geborgenheit und Geselligkeit in urgemütlicher Atmosphäre.

ES STEHEN ZUR VERFÜGUNG

Minigolf-
anlage

Grill-
platz

Disco-
thek

Tisch-
tennis

Kegel-
bahn

Farb-
fernseher

Club-
räume

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonnabend: 18 - 24 Uhr

Sonntag: 17 - 24 Uhr

Montag: Ruhetag

und diverse
Unterhaltungs-
geräte

**Unsere Küche ist von 18 bis 22.30 Uhr geöffnet
und bietet von Dienstag bis Sonntag
preiswerte Speisen und Getränke à la carte.**

Das Heim steht für Shop-Feten, Gruppenfeste, Staffelfeste zur Verfügung. Ihre Familienfeiern und andere geschlossene Veranstaltungen werden bei uns mit besonderer Sorgfalt arrangiert.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Woche

unsere Discothek WAGENRAD ist geöffnet:

Dienstag, Donnerstag und Samstag von 20.00-1.00 Uhr

gucken, Anführer führen, Unwillige maulen, Mißmutige heulen. Das tat Ole fast 2 Monate. "Bei einigen dauert das Eingewöhnen länger," sagt eine erfahrene Parktante. Auch für Ole kam der Tag, da schob die Mutter ihn durch das Tor und Ole stürzte sich mit Schaufel und Eimer in den schönen Klackermatsch, den ein gerade niedergogangener Regenschauer möglich gemacht hatte. Persönliche Freiheit heißt eben auch, daß man sich bis zur Unkenntlichkeit einsauen darf. Naß bis auf die Haut wird niemand, jedenfalls nicht von außen. Die Dame Helly Hansen hat nicht nur für Lofotfischer und Skiläufer passende Kleidung erfunden, sie hat auch an Parkkinder gedacht. Zu Muttis Selbstgestricktem gibt es hautnahe Isolierschichten, wasser- und winddicht, die verschiedenen Lagen werden schließlich je nach Jahreszeit mit einem durchgehenden Ölanzug oder "bobledress" (Steppanzug) überzogen, ergänzt durch Handschuhe, Mütze, Schal, Alaska-boots. So können Wind und Wetter und sibirische Kälte nichts ausrichten. Es kann aber auch nichts herausdringen. Die Kleinsten, die 2-jährigen, müssen wohl oder übel dorthalten und warten, bis die Mutter sie zu Hause befreit von dem inzwischen Geschehenen. Die 3- und 4-Jährigen, die bescheid sagen können und wollen, werden ausgepackt und von den Parktanten auf'n Pott gesetzt. Nur die neueren Parks in verwöhnten Gemeinchaften haben geheizte Häuschen mit WC. Auf Nesøya haben wir sogar ein richtiges Kinderhaus mit Klo, Küche und Mehrzweckraum, das als Treff- und Versam-



Der Winter dauert ein halbes Jahr, da beißt keine Maus 'nen Faden ab, von Ende Oktober bis Ende April. Dann lockern sich die Verpackungen, und die

parktanten halten genießerisch die Nasen in die Sonne. Der Sommer ist staubig im Park, da sprengt man, um den Staub zu binden, es empfiehlt sich wieder die Gummihose. Für alle Fälle, denn Regentage gibt es nicht nur in Bergen, ist das Regenzeug immer im Rucksack. Der hängt rot oder blau oder kariert an der Hüttenwand. Mutti hat auch ein matpakken (ESpaket) - meistens Knäckebrötchen mit Ziegenkäse und eine Thermoskanne mit Tee oder Milch - eingepackt. Zur ESPause setzen sich alle an den langen Holztisch, von dem man vorher den Sand gröblich entfernte, und speisen. Danach geht's mit frischen Kräften wieder auf die Schaukel, Rutsche, Kletterstangen, in das alte Boot, den Matsch, den Sand, den Schnee. Am beliebtesten sind die leeren Milchflaschenkisten, die eine lokale Meierei spendierte.



Erwähnen wollte ich noch, was im Anschluß an das Parkkindalter (2-4) kommt. Dann treffen sich die 5-Jährigen viermal wöchentlich im Club der 5-Jährigen im Barnas Hus. Ein Jahr lang hatte ich eine 5-Jährige und ihr fiel das Eingewöhnen schwer, das deutsche Club-Mitglied tat es dem kleinen Park-Ole gleich. Ich versuchte als Tante im Club das Anpassen zu erleichtern. Geworden ist daraus, daß mein Kind längst in die Schule geht und Tante "Jertrüde" (so spricht man sich norwegisch) immer noch jeden Mittwoch mit Tamburin und Triangel als Musiktante in das Barnas Hus geht. "Warum knipst du heute, sollst du nicht trommeln?" fragt Ole, der in Pinguinhaltung mit abgewinkelten Armen wie eine Skulptur vor mir steht. "Weil ich Leuten in Deutschland erzählen will, wer Ole ist. Hast du's schön im Park Ole?" Er schnieft, ist verlegen und stürzt zurück in das begonnene Schneeloch. Ach wär doch erst wieder Grün unterm Eis! Vielleicht hat Gustav Vigeland seine Skulpturen im Frognerpark deshalb alle nackt dargestellt, weil naturgemäß die norwegische Menschheit ein halbes Jahr lang im "bobledress" bis oben hin zugebunden und verhüllt ist.

Gertrude Dannenberg

FLOHMARKT

2 Musikboxen, 3-Wege-System
Mittel- u. Hochturmkalotten
Frequenzgang 20-22.000 HZ
100 W-Musik

Preisidee: 400,-- DM
Tel. dienstl. App. 86
priv. 04638/1299

4 neuwertige Sessel
à 50,-- DM
1 Glastisch 100,-- DM
zu verkaufen.
App. 37 oder priv.04609-406

Wohnwagen "Hobby" 4 m,
Waschkabine, Wintervorzelt,
Heizung, Kühlschranks,
Reserverad, Orismat.
Nur 6 Wochen benutzt für
nur 7000,-- DM zu verk.
App.: 331 oder 04638/1030

Opel Commodore, Bauj. 73,
2500 ccm, 115 PS, 181.000 km,
TÜV 11/81. Extras: Stahlschiebe-
dach, Stereoanlage 35 W.
Preis: 2000,-- DM VHB
OMaat Richter, App. 455 oder 61

ACHTUNG! FÜR LIEBHABER!

250 Liter Vollglasaquarium m.
biologischem Welsch-Filter, 
Turbelle 600 l/Std, Heizung,
Lüftung, Abdeckung incl. Be-
leuchtung, Unterbau.
Fischbesatz Afrik.Buckelkopfbarsche
(Frontosa) Größe 15-25 cm
für 750,-- DM (VHB) zu verkaufen.
KptLt Schramm, App. 270
priv. 04638/966

Autoradio "Blaupunkt"
4-Wellenbereich
Preis: 70,-- DM

u. CB Funkgerät "Sommerkamp"
Modell TS-727 GT, 6 Kanäle,
vollbequart.
Zubehör: Handmikrofon
Preis: 100,-- DM
HBtsm Woosmann, Tel. 306
priv. 04638/7453

Audi 100 LS, Bauj. 77,
2000 ccm, 115 PS, Austausch-
motor 20.000 km, TÜV 2 Jahre,
Extras: Gelhard-Stereoturm
u. Kopfstützen.
Preis: 8000,-- DM
Omt.: Bonow, App. 455 oder 61

Möbl.Zi.,Badben.in
Eggebek, Lerchenweg 6
zu vermieten, b.Hühner



Von der Treene an den Rhein

Nach meiner Ausbildung zum med.techn. Assistenten trat ich meinen Dienst beim Bundeswehrzentral-
krankenhaus in Koblenz an. Selbiges liegt auf einer Anhöhe westlich der Stadt, verbunden mit einem wunderschönen Ausblick auf das Rheintal. Im

Mittelpunkt des Gebäudekomplexes liegt das Hauptgebäude, in dem sich ein Teil der klinischen Abteilungen sowie die Chefarztgruppe und die Patientenaufnahme befindet. Der Rest verteilt sich auf die umliegenden kleineren Gebäude. Auch ein jederzeit anfliegbarer Hubschrauberlandeplatz für den Rettungshubschrauber ist vorhanden. Das in den Jahren 1952-1955 von der französischen Armee als Lazarett "Andre Curtillat" erbaute Haus wurde 1957 mit allen medizinischen Geräten zunächst als territoriales Lazarett übernommen, bevor es 1971 seine heutige Bezeichnung "Bundeswehrzentralkrankenhaus" erhielt.

Soviel zur Geschichte des für damalige Zeiten in modernem und großzügigem Stil errichteten Hauses. Im folgenden möchte ich einige Worte über die Möglichkeiten eines Bundeswehrkrankenhauses verlieren, die in etwa denen eines zivilen Krankenhauses entsprechen. Dazu gehören:

- stationäre und ambulante fachärztliche Untersuchungen, Behandlung, Begutachtung von Soldaten der Bundeswehr sowie Angehörigen der NATO-Staaten,
- stationäre und ambulante fachärztliche Untersuchungen zur Begutachtung auf Verwendungsfähigkeiten, Wehrdienstbeschädigungen sowie für Festlegungen von Tauglichkeitsgraden,
- fachliche Weiter- und Fortbildung von San-Offizieren,
- fachliche Aus-, Weiter- und Fortbildung von Unteroffizieren und Mannschaften des Sanitätsdienstes,
- Mitwirkung bei der klinischen Ausbildung von Medizinstudenten.

Zum Wohle der Patienten versehen ca. 100 Sanitätsoffiziere einschließlich Zahnärzten und Apothekern sowie 100 Unteroffizieren, 50 Mannschaften und 120 Krankenschwestern und MFA's rund um die Uhr ihren Dienst für die pro Jahr immerhin ca. 10.000 stationären und 110.000 ambulanten Patienten. Sollte sich einmal ein Angehöriger des MFG 2 nach Koblenz verirren, bin ich gerne bereit, ihm im Rahmen meiner Möglichkeiten das Labor zu zeigen.

HBtsm Seidel, BwKrk Koblenz

Der OvG dein Freund und Helfer

Vorbemerkung:

Um häufig anfallende Koordinationsgespräche so zügig wie eben möglich durchführen zu können, ohne das gleichzeitig das Fliegerhorstnetz einer Dauerbelastung ausgesetzt ist, verfügen viele Dienststellen unseres Geschwaders nicht nur über die hinlänglich bekannten Telefonanschlüsse, sondern zusätzlich über sogenannte Direktleitungen, d.h. über Fernspreverbindungen, die zwischen den betreffenden Teilnehmern ständig geschaltet sind. Eine derartige Direktleitung existiert auch zwischen dem Geschwadergefechtsstand und der Flugabfertigung.

Diese Vorbemerkung war nötig, um folgenden Tatsachenbericht besser verstehen zu können. Der "Vorfall" ereignete sich früh morgens an einem ganz gewöhnlichen Werktag im Monat März. Die Namen der beteiligten Personen wurden aus verständlichen Gründen vom Verfasser weggelassen, sind ihm jedoch bekannt.

Anruf (Telefon) beim OvG

"OvG,"

"Guten Morgen Herr, hier ist der von der Flugabfertigung. Wissen Sie, ob das Luftsperrgebiet Nr. 41 heute aktiviert ist?"

"Da bin ich überfragt, - einen Moment bitte."

Anruf (Direktleitung) bei der Flugabfertigung.

"Flugabfertigung,"

"Hier ist der OvG. Ist Ihnen bekannt, ob das Sperrgebiet Nr.41 heute aktiviert ist?"

"Leider nicht, Herr"

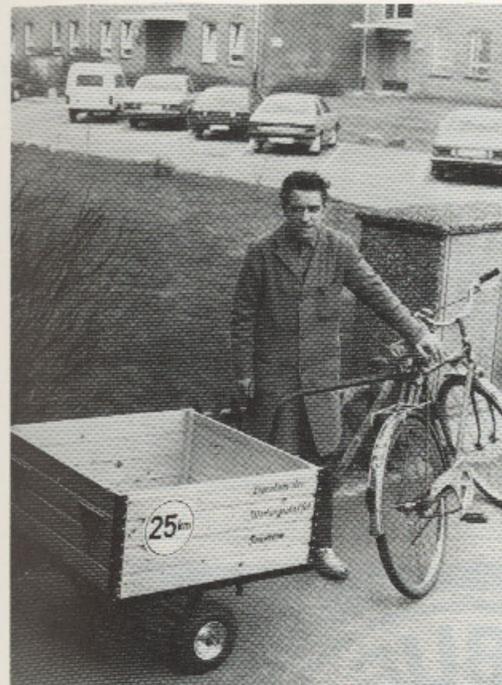
Fortsetzung des zuerst genannten Telefonats.

"Es liegen keine Informationen über das Sperrgebiet vor."

OLtS Stollmeier, FF



Wir sind Energiesparer !



Da die technische Wartungsstaffel großen Mangel an Kraftfahrzeugen hat, wurde durch eine Teileinheit der Staffel ein sogenannter Prärieschoner (Fahrradanhänger) für den Fourrier in Eigenarbeit hergestellt.

Ab sofort ist der staffeileigene Fourrier von Kraftfahrzeugen unabhängig, um seine Wäsche bei der StOV in Tarp tauschen zu können. Woche für Woche fährt er nun in Stromlinienform mit seinem Prärieschoner die Strecke Staffel - StOV - Staffel. Nicht nur, daß wir Energie sparen, es ist auch noch gesund!

PS: Für den Bundesrechnungshof: Das benötigte Material wurde mittels priv. Spenden beschafft.

HBtSm Bernert, TW



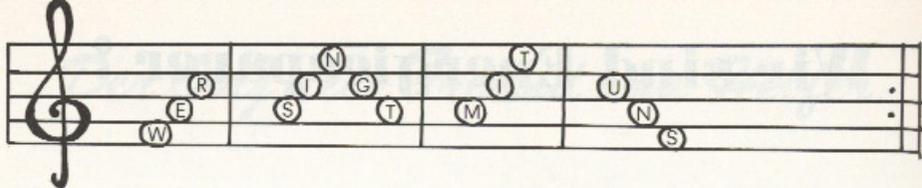
V·A·G
Claus Becker

Audi

Ihr VAG Partner für Volkswagen und Audi.

Stapelholmer Weg · Eggebek
Telefon (04609) 237





Der gemischte Chor Tarp / Eggebek sucht dringend neue Sängerinnen und Sänger!

Unser Gesangsverein besteht aus ca. 40 aktiven Mitgliedern jeden Alters. Je nach Jahreszeit und Anlaß studieren wir die verschiedensten Lieder ein: Von der ersten Frühlingsweise bis zur Weihnachtsmusik. Unsere Chorproben finden jeden Dienstag um 20.00 Uhr in Tarp bzw. in Eggebek statt.

Versuchen Sie es einmal, vielleicht finden Sie Gefallen daran, mit uns zu singen. Wir laden Sie ein zu unverbindlichen Besuchen an unseren Übungsabenden. Nähere Auskunft erteilt:

1. Vorsitzende

Thomas Heinrich Petersen

2384 Eggebek

Westerreihe Tel.: 04609/386

2. Vorsitzende

Elfriede Schmidt

2391 Tarp

Stiller Winkel 4 Tel.: 04638/592



Koch auf Rekordjagd



Den 10 000. Kilometer "unfallfrei" fuhr der HGefr Kothe für die 1.SichKp. Dies ist um so erfreulicher, als er mit dieser Leistung seine Dienstzeit krönt und abrundet, denn leider hat uns unser Feldkoch am 31.3. diesen Jahres verlassen, nachdem er seit dem 3.4.78 für unser leibliches Wohl gesorgt hatte, was man ihm, wie böse Stim-

men behaupten, an seiner Figur ansieht. Unser Bild zeigt ihn mit "seinem" Küchenwagen bei der Gratulation durch seinen Kompaniechef, OLTzS Dannchl. Wir wünschen unserem Kameraden weiterhin viel Glück als zukünftiger Feuerwehrmann, auf daß er bei seiner neuen Tätigkeit nicht so viele Kilometer zurückzulegen hat.

OLTzS Dannchl

**KUNSTGEWERBLICHES
STUDIO
TEESTUBE
GALERIE**

**EDDA HANSEN
2381 SIEVERSTEDT
ORTST. SÜDERSCHMEDEBY
FERNSPRECHER: 04638/7110**

**Montags bleiben Laden,
Galerie und Teestube
geschlossen**



Jetzt können Sie bei uns nicht nur im Laden stöbern, sondern sich auch in der Teestube bei Tee oder Kaffee, selbstgebackenem Kuchen oder deftigen Broten über die Kunstwerke unterhalten, die Sie in der neuen Galerie gesehen haben.

Öffnungszeiten:

Laden:
Dienstag bis Freitag 9.00-18.00 Uhr
Samstag von 9.00-13.00 Uhr

Teestube und Galerie:
täglich, auch Samstag und Sonntag
von 15.00-21.00 Uhr.

Verein der Gartenfreunde Tarp e.V.



Wer sind wir?

Wir sind der "Verein der Gartenfreunde Tarp e.V." und Mitglied des Kreisverbandes Schleswig-Flensburg der Gartenfreunde e.V. im Landesbund S-H der Kleingärtner e.V. Das Gartengelände ist der Kaserne vorgelagert.

Am 12.3.1976 wurde unser Verein unter dem Namen "Kleingartenverein Tarp" gegründet und am 15.5.1978 in den "Verein der Gartenfreunde Tarp e.V." umbenannt. Der Verein bewirtschaftet z.Zt. ein Gelände von ca. 2 ha, das in 44 Parzellen aufgeteilt ist. Der Verein zählt 51 Mitglieder.

Wer führt den Verein?

In der Jahresmitgliederversammlung am 22.01.81 verzichtete unser bisherige Vorsitzende Herr Willi Zabel (r.i.Bild) auf eine neue Kandidatur. Für seine langjährige Tätigkeit wurde er vom Kreisvorsitzenden, Herrn Uwe Jahnke (Bildmitte) mit der silbernen Verdienstnadel des Landesbundes ausgezeichnet.



Bei den Neuwahlen wurde Hans-Rolf Liebmann, seit 1964 Tarp'er Bürger, zum 1. Vorsitzenden gewählt. Stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer wurde Gustav Junghans, ebenfalls seit 1964 in Tarp ansässig.

Rechnungsführer des Vereins und somit für die Finanzen verantwortlich, ist Wolfgang Otto, der sich 1970 in Tarp ansiedelte.



Als Beisitzer und Gartenobmann wurde Manfred Bernert gewählt. Er ist der "Hausmeister" des Vereins und steht gerne mit Rat und Tat zur Seite. Auch er siedelte sich bereits 1964 in Tarp an.

Was bieten wir?

Die Kleingartenanlage ist eine Begegnungsstätte für alle Kreise der Bevölkerung, für Jung und Alt, Arbeiter, Angestellte, Soldaten, Handwerker und freie Berufe.

Der Garten bietet unmittelbaren Kontakt zur Natur, Ausgleich für die uns täglich überflutenden wesenfremden Reize - schöpferische Arbeit in der Freizeit - Erholung bei frischer Luft - Kindern ein gesundes Heranwachsen und das Erleben einer natürlichen Umwelt - alten Menschen das Gefühl der Sicherheit und Anschluß an die Mitmenschen - die Entfaltung des gesunden Familienlebens.

Jeder ist gern gesehen, sofern er sich wohlfühlt und die Regeln für ein vernünftiges Miteinander und füreinander anerkennt. Damit dieses gewährleistet ist, hat der Verein eine Satzung und Geschäftsordnung, die zu beachten und einzuhalten ist. U.a. fordert sie: Die Gemeinschaft innerhalb der Organisation tatkräftig zu fördern, zu pflegen und zu erhalten. Die Kleingartenparzelle im Rahmen der Gartenordnung anzubauen, zu pflegen und dem Gesamteindruck anzupassen.

Die Beiträge, die in ein pulsierendes Vereinsleben bis in die übergeordneten Organisationen eingebettet sind, jederzeit zu entrichten. Die vom Verein angeordneten Gemeinschaftsarbeiten auszuführen. In geordneter rationaler Arbeitsweise Qualitätserzeugnisse für den eigenen Bedarf zu erzielen.

Ein gut geführter Verein wird von einem aktiven, aus den Reihen der Mitglieder freigewählten und ehrenamtlichen Vorstand getragen, dessen Arbeit durch das Vertrauen und die tätige Mithilfe der Mitglieder unterstützt wird, wie auch der Vorstand sich für jedes Mitglied verantwortlich fühlt. Jedes Mitglied darf und soll sich frei entfalten; sachliche Kritik ist jederzeit erwünscht und Sachdiskussionen sind erforderlich.

Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie sich uns verbunden fühlen. Der Vorstand und der Gartenobmann sind immer für Sie da.

HBtsm Liebmann, TI



Ein Flugzeugführer der 1. Staffel brachte uns unlängst den Beweis mit, daß der "EGMONT" nicht nur auf dem Lande und in der Luft vertreten ist, sondern auch auf dem Element Wasser.

Der kleine Rechtschreibfehler (EGMOND) sei der Reederei verziehen.

KRANKENFAHRTEN

TAXI
CLAUSEN

TAXI
CLAUSEN

IHR TAXENRUF IN TARP

374
UND

FLENSBURGER TAXEN AM ZOB

TELEFON 0461 - 22000



MARINE-MAGAZIN

UNIFORMEN - EFFEKTEN - NAUQUITATEN
SCHIFFSMODELLBAU

Mürwiker Str. 209 - 2390 FLENSBURG-MURWIK - Tel. 0461 - 33522

DETLEF KNUTZEN

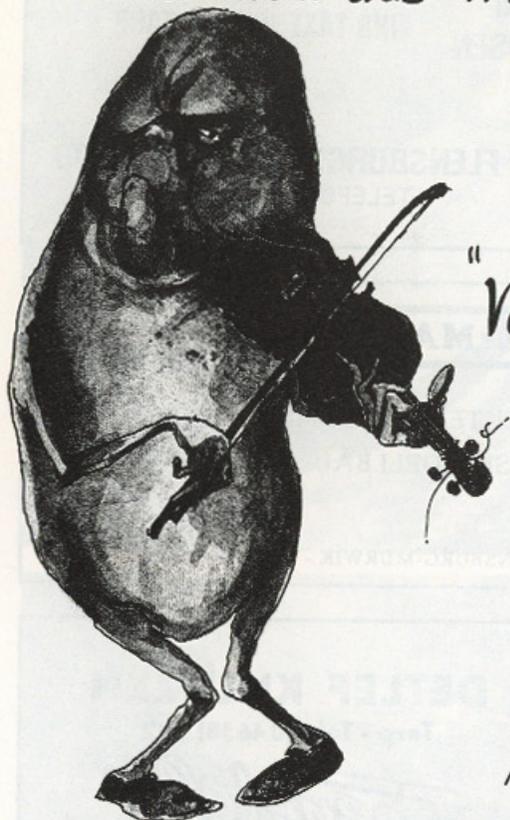
Tarp - Tel.: (0 46 38) 3 32



Treenetaler
LIMONADE

**Schultheiss
Bier**

Und nun das Wunschkonzert:



"Vor der Kaserne,

vor dem

großen Tor.."

WILLI PETERSEN BAUGESCHÄFT

Baugewerblicher Architekt



Hochbau und Zimmerbetrieb - Baustoffe

Schlüsselfertige Herstellung von Einfamilienhäusern

2391 Oeversee, Stapelholmer Weg 40, Tel. 0 46 30 / 325 und Tel 0 46 38 / 266

2. Hallensportfest

Am 24. März wurde die Geschwaderhallenmeisterschaft Leichtathletik ausgetragen. Da die Halle begrenzte Möglichkeiten bietet, wurde die Veranstaltung nur in 3 Disziplinen aller Altersklassen durchgeführt.

35 m Lauf AK I

1. OMT Firus	TE	4,5 sec
2. OG Speckmeier	FF	4,6 "
3. Matr Mosbach	HSan	4,7 "

35 m Lauf AK III

1. OMT Slawinski	TI	4,6 sec
3. HB Schemel	T	4,7 "
3. OL Bröcker	TW	4,8 "

Hochsprung AK I

1. Matr Heuer	F	1,70 m
2. G Wölflle	HKfz	1,65 "
3. Mt Friedrich	F1	1,65 "

Hochsprung AK III

1. OMT Slawinski	TI	1,55 m
2. HB Schafft	HKfz	1,40 "
3. HB Schemel	T	1,40 "

Kugelstoßen AK I

1. Mt Zietz	TI	10,65 m
2. OL Pamme	TI	10,60 "
3. OMT Seehafer	TW	10,24 "

Kugelstoßen AK III

1. OL Selck	FF	11,04 m
2. LtzS Leisner	FF	10,36 "
3. HB Schemel	T	9,90 "

Kugelstoßen AK V

1. Herr Röpke	TI	8,54 m
2. FK Goebel	HSan	8,21 "

35 m Lauf AK II

1. B Bach	TE	4,9 sec
2. OMT Stenberg	TI	5,0 "
3. B Michelson	F	5,1 "

35 m Lauf AK IV + V

1. HB Obenlüneschloß	TN	5,0 "
2. KL Gantzer	FF	5,1 "
3. HB Rohde	TE	5,3 "

Hochsprung AK II

1. B Brick	TI	1,50 m
2. OMT Wagner	H	1,50 "
3. Mt Schröder	TE	1,50 "

Hochsprung AK IV

1. HB Nanninga	H	1,40 m
2. HB Qual	TI	1,35 "
3. KL Gantzer	FF	1,30 "

Kugelstoßen AK II

1. OMT Wagner	H	12,41 m
2. OB Hue	T	10,59 "
3. B Bach	TE	10,23 "

Kugelstoßen AK IV

1. HB Thiem	TI	10,09 m
2. HB Obenlüneschloß	TN	9,69 "
3. HB Nanninga	H	9,46 "

-red-





Deutscher Bundeswehr-Verband

Truka - MFG 2 - informiert:

Krankenhaustagegeld für alle Soldaten während der Dienstzeit

Die Bundeswehrverwaltung zieht den Soldaten bei Aufenthalt im Krankenhaus bzw. im Sanitätsbereich einen Verwaltungskostenbeitrag als anteilige Personal- und Sachkosten ab. Dieser Abzug beträgt für alle Soldaten 4,50 DM pro Tag. Für Soldaten über 25 Jahre, die nicht zur Teilnahme an der Gemeinschaftsunterkunft verpflichtet sind, erhöht sich dieser Abzug um einen Zuschlag von 1,20 DM auf 5,70 DM und für die Trennungentschädigungsempfänger wird ein Zuschlag von 2,40 DM, also insgesamt 6,90 DM, in Anrechnung gebracht. Bei Aufhalten in Bundeswehr-Krankenhäusern entfällt die Zahlung der Zuschläge; hier wird lediglich der Grundbetrag von 4,50 DM in Abzug gebracht.

Zur Deckung dieser Kosten ist der Abschluß einer Krankenhaustagegeldversicherung zweckmäßig. Das Krankenhaustagegeld wird bei stationärem Aufenthalt in allen Krankenhäusern - sowohl in Zivilkrankenhäusern als auch in Bundeswehrkrankenhäusern - gezahlt. Die volle versicherte Leistung wird in den Sanitätsbereichen jedoch nur dann gewährt, wenn der zuständige Truppenarzt die Notwendigkeit einer stationären Heilbehandlung bestätigt. Befindet sich ein Soldat aus anderen Gründen vorübergehend zur ärztlichen Behandlung im Sanitätsbereich, zahlt die Vertragsgesellschaft des Bundeswehrverbandes in solchen Fällen die Hälfte des versicherten Krankenhaustagegeldes.

Auslandsrankenversicherung

Die notwendigen Kosten der Behandlung eines Soldaten während eines privaten Auslandsaufenthaltes werden nur in der Höhe aus Bundesmitteln übernommen und erstattet, wie sie bei einer Erkrankung am Standort und Inan-

spruchnahme eines niedergelassenen Arztes oder einer Krankenanstalt entstanden wären. Die Erfahrung hat gezeigt, daß hier mit einer ganz erheblichen Mehrbelastung des Soldaten gerechnet werden muß. So werden z. B. Mehraufwendungen, die dem Soldaten durch seine Erkrankung zusätzlich entstehen können (dazu zählen Kosten für Krankentransport, Begleitpersonen, Liegowagen, Krankenkabine u. ä.) für eine Rückreise aus dem Ausland bis zur Grenze der Bundesrepublik Deutschland nicht erstattet.

Es ist daher jedem Soldaten dringend anzuraten, vor Antritt der Reise eine ausreichende Versicherung gegen Krankheitsfälle im Ausland abzuschließen. Eine solche Versicherung kostet nach dem Tarif R 0,50 DM pro Tag.

Krankenversicherung der Familienangehörigen

Die Familienangehörigen des Berufssoldaten und des Soldaten auf Zeit erhalten gemäß den Beihilfevorschriften des Bundes bei Krankheitsfällen einen Teil der Kosten ersetzt. Dieser Beihilfeanspruch richtet sich nach dem Familienstand und der Anzahl der Kinder. Es verbleiben daher stets Eigenkosten, die der Soldat selber tragen muß.

Diese "Restkosten" sind zu günstigen Prämien ebenfalls in der privaten Krankenversicherung abzudecken. Die gesetzliche Krankenversicherung kennt eine solche "Restkostenversicherung" nicht, so daß hier die Beiträge, die sich nach dem Bruttogehalt des Soldaten richten, in aller Regel wesentlich höher sein müssen. Jeder Soldat, der Familienangehörige zu versichern hat, sollte sich auch hier eingehend durch einen Repräsentanten der Vertragsgesellschaft des Bundeswehrverbandes beraten lassen.

Auskünfte erteilt Ihre Truppenkameradschaft!

Truppenkameradschaft MFG 2
1. Vorsitzender
HbtSm Thomas
Stab T - Geb.32 - Tarp App. 369

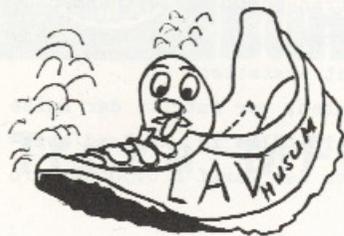
FLIESEN
Paulsen

Der Fliesenlegermeister
mit der exklusiven Ausstellung,
der individuellen Beratung
und der fachmännischen
Ausführung.

Paul Heinz Paulsen

Stapelholmer-Weg 36 · 2391 Oeversee · Tel. 04630/228

WINTERMARATHON



Der LAV Husum hatte zum Wintermarathon am 21. Febr. 81 aufgerufen. OBtsm Wolfgram, TI und HBtsm Schafft, HKfz konnten der Versuchung nicht widerstehen und meldeten sich zum ersten Marathonlauf.

Da der Zeitpunkt seit geraumer Zeit feststand, hatte man sich etwa ein halbes Jahr dafür vorbereitet und so monatlich ca. 150

km im Training zurückgelegt, um Kondition und Ausdauer zu erlangen. Wetter spielte keine Rolle, es wurde auch bei Regen und Schnee trainiert.

Dann war es soweit. Samstag, 21. Februar, Startzeit 13.30 Uhr, Sonnenschein, völlige Windstille, Temperaturen -1 bis 3 Grad, Straßen durchgehend asphaltiert, schnee- und eisfrei. Es hatten sich 162 Läufer und Läuferinnen im Husumer Jahnstadion eingefunden. Schon wurde zum Start aufgerufen. Jeder hatte sich seelisch, moralisch und körperlich auf das, was da nun kommen sollte, vorbereitet. Wir hatten uns eine 5 km-Zeit ausgerechnet, die uns als Kontrolle für die Laufgeschwindigkeit dienen sollte, damit wir nicht zu schnell oder zu langsam die erste Hälfte der Strecke angingen, da das Zeitlimit auf 4 Stunden angesetzt war.

Es knallte - und los gings.

Zuerst eine Runde im Stadion und dann raus auf die Straße. Bis zur Hälfte der Strecke ging es in kleineren und größeren Gruppen zügig voran. Bei km 25-30 etwa war dann bei den meisten die Luft raus. Die Quälerei und der Kampf mit dem inneren Schweinehund ging los. Am Anfang hatte man noch jeden zweiten Verpflegungsstand, der uns Läufer mit heißem Tee, Obst und Traubenzucker wieder etwas auffrischen sollte, ausgelassen, aber nach der Hälfte der Strecke war man schon froh, den nächsten Versorgungspunkt erreicht zu haben.

Die letzten 5-7 km waren dann die schwersten. Aufgeben wollte man auch nicht mehr so kurz vor dem Ziel. Das Laufen ging jetzt immer öfter ins Gehen über, da einfach keine Kraft mehr in den Beinen steckte. - Endlich - ausgepumpt, frierend und am Ende der Kraft stolperte man durchs Ziel. - Wir hatten es geschafft! Wir hatten durchgehalten - 42 km und 195 m! OBtsm Wolfgram in 3:35:19,5 und HBtsm Schafft in 3:59:16,1 Std.-

OBtsm Wolfgram, TI



TARP

Ihr Einkaufsziel auf dem Lande

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Heimwerker-, Autozubehör-, Haushalt- und Elektroartikeln sowie Schallplatten, Textilien, Leder-, Schreib- und Spielwaren, Lebensmitteln, Obst und Gemüse, Frischfleisch, Käse, Brot, Backwaren, Frischfisch und Imbißstand

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG - DONNERSTAG

FREITAG

SAMSTAG

JEDER 1. SAMSTAG IM MONAT

JEDEN MITTWOCH

VON 8.30 - 18.00 UHR

VON 8.30 - 18.30 UHR

VON 8.00 - 13.00 UHR

BIS 18.00 UHR

BIS 18.00 UHR

Klug sein lieber gleich ins....





familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

OGefr	Seib,	Rainer	und Ehefrau Karin Gieron-Seib geb. Gieron
Matr	Lang,	Wilfried	und Ehefrau Gertraud geb. Pongratz
BtSm	Berthold,	Michael	und Ehefrau Angelika geb. Faulstich
OMaat	Wagner,	Heinz-Jürgen	und Ehefrau Hedwig geb. Kühl
OMaat	Kolb,	Jürgen	und Ehefrau Doris geb. Nagel



+egmont+ gratuliert den Eltern

Maat	Masanneck,	Thomas	und Frau zur Tochter Julia
OBtSm	Siebel,	Wolfgang	und Frau zum Sohn Tristan Benediet
OMaat	Edelson,	Uwe	und Frau zum Sohn Arich Jeremias
LtzS	Wisotzki,	Wolfgang	und Frau zum Sohn Florian Boris Wolfgang
BtSm	Becker,	Lothar	und Frau zum Sohn Jens
OBtSm	Evers,	Wolfgang	und Frau zum Sohn Fabian
OMaat	Sommer,	Wolfgang	und Frau zur Tochter Christian
OGefr	Huhnolt,	Hartmut	und Frau zur Tochter Jessica
OBtSm	Dubicki,	Michael	und Frau zum Sohn Henrik
OBtSm	Kruse,	Norbert	und Frau zum Sohn André

Tee · Leder · Geschenkartikel · Holz · Kork
Tee · Leder · Geschenkartikel · Holz · Kork

Tee
mit Teeprobe
und aktuelle Mode

dit un dat

Barbara Nommensen
Stapelholmer Weg 44
2391 Tarp
Tel. (0 46 38) 72 77

Schmuck · Glas · Keramik · Mode

solide
bequem
preiswert

Allianz



Rabatt-Gutschein 1981

Mofa-, Moped-, Mokickschilder

ROLAND WERFT

Ladenbüro Tarp, Bahnhofstr. 7, Tel. (0 46 38) 354
und Frörup, Bäckerberg 1

Carstensen

BÄCKEREI

UND KONDITOREI

EGGEBEK · HAUPTSTR. 49 · RUF 04609-332

Ihr vielseitiges Bäckerfachgeschäft!

- **Spezialitäten für Ihre Party!**
Wir stellen Ihnen Ihr Brotbüfett zusammen
- Für Festlichkeiten:
Spanferkel, Hack- und Kasselertorten, heiß zu Ihnen ins Haus
- **Viele Brot und Gebäcksorten täglich frisch!**

▶ **Bei uns werden Sie individuell bedient!** ◀



LETZTE SEITE



Es klingelt. Die Hausfrau öffnet. An der Tür steht ein Pferd: „Sie haben doch ein Zimmer zu vermieten. Kann ich das mal ansehen?“

„Ja“, sagt die Dame, „aber an Pferde vermiete ich doch nicht.“

Das Pferd: „Davon stand nichts in der Anzeige!“

„Jawohl, Herr Hauptmann“, brüllt Rekrut Meior, wütend darüber, daß er am 2. Osterfeiertag Dienst schieben muß.

„Ich bin nicht der Hauptmann“, brüllt der Spieß zurück. „Ich bin die Mutter der Kompanie!“

„Ja dann“, meint Meior, „küß die Hand, gnä' Frau!“

Ein älteres Fräulein bittet ihren Rechtsanwalt, das Testament aufzusetzen. „10.000 Mark soll das Museum erhalten, 5000 Mark mein Neffe, der Caritasverband 5000 und dem Krankenhaus vererbe ich 5000 Mark.“

„Und was ist mit den restlichen 800 Mark?“

„Ach, wissen Sie, nie im Leben hatte ich einen Liebhaber, und die 800 Mark soll derjenige bekommen, der mich einmal richtig küßt!“

Der Anwalt sagt spontan: „Das mach ich selbst!“ Er verständig seine Ehefrau, daß es etwas später werden würde und erklärt ihr auch den Grund. In der Nacht ruft die Frau des Anwalts beunruhigt ihren Mann bei dem Fräulein an.

„Bitte, hab' noch etwas Geduld, Schnitz“, meint der Rechtsanwalt, „sie ist gerade dabei, das Krankenhaus von der Liste zu streichen!“

Zwei reichlich angetrunkene Nachtschwärmer wollen noch etwas feste Nahrung zu sich nehmen, geraten aber in eine Bar mit Oben-ohne-Bedienung. Nachdem sie Platz genommen haben, starrt der eine fasziniert und unausgesotzt auf eine üppige Blondine, die hierauf an den Tisch kommt und etwas pikiert fragt: „Was wünschen die Herren?“ Hierauf der eine: „Ich bekomme einen strammen Max!“ – „Dann gucken Sie doch weg, Sie Tölpel!“ ist die spitze Antwort der Bedienung.

Kannibalin Moari klopft an der Hütte der Kannibalin Mannalla: „Du, ich habe ganz plötzlich Besuch bekommen! Kannst du mir mit etwas Fleisch aushelfen?“ „Da hinten neben dem Herd liegen ein paar Stücke, Nimm, was du brauchst. Aber nicht die im Eisschrank! Das ist ein Diabetiker! Den brauchen wir für die Bowle!“

Am Frühstückstisch fragt die Mutter die verschlafene aussehende Tochter: „Nun, wie war es denn gestern abend?“

„Schrecklich! Ich war im Kino und mußte viermal den Platz wechseln“, meint gähnend die Tochter. – „Hat dich ein Mann belästigt?“ – „Ja, der fünfte endlich.“

Fritzchen fand beim Spielen einen Feuerwerkskörper, den er sofort ausprobieren wollte. Ziel seines „Attentats“ war das wecklige Abörtchen des Nachbarn.

Als Fritz den Kanonenachlag anzündete, ahnte er nicht, daß der Bauer in diesem Augenblick in dem Häuschen thronete. Es gab eine gewaltige Detonation. Als der Qualm sich verzogen hatte, sah man den Bauern verstört auf der Aborttür vor dem Häuschen sitzen. Die aufgeschreckte Bauerin stürzte aus dem Haus und rief: „Was ist denn passiert? Immer noch schreckensbleich, sagte der Bauer: „Geil Frau, die nächsten Linsen kaufst du wieder im Konsum!“

Eine hübsche junge Dame sonnt sich allein auf dem Hoteldach. Plötzlich hört sie Schritte – schnell bedeckt sie ihre Rückseite mit einem Handtuch.

„Entschuldigen Sie, gnädiges Fräulein“, stottert der Hotelboy. „Das Hotel Exzeisor hat nichts dagegen, wenn Sie sich auf dem Dach sonnen, aber man würde es begrüßen, wenn Sie einen Badeanzug tragen.“

„Wer kann mich denn hier schon?“ fragt die junge Dame, „und außerdem bin ich doch mit einem Handtuch bedeckt.“

„Nicht überall“, sagt der Hotelboy. „Sie liegen nämlich genau auf dem Lichtschacht des Speisesaals.“

Eine junge Jägerin steht in der Jagdprüfung und wird im Fach „Waldmannsprache“ geprüft.

Thema: Schwarzwild.

Der Prüfer: „Wie bezeichnet man eine männliche Wildsau?“ – „Keller.“

„Wie nennt man die Haare der Wildsau?“

„Borsten.“

„Wie ist der Ausdruck für Ohren?“ – „Teller.“

„Sehr gut“, sagte der Prüfer. „Und wie bezeichnet man das Geschlechtstest des Keilers?“

Die Kandidatin nach kurzem Zögern: „Keilriemen.“

(Sie hat die Prüfung bestanden.)

Ein Mann, des Alleinseins überdrüssig, kauft sich in einer Zoohandlung einen Kanarienvogel. Wieder zu Hause stellt er zu seinem Schrecken fest, daß selbiger nur ein Bein hat. Empört sucht er den Händler wieder auf und stellt ihn zur Rede. Meint dieser: „Wollen Sie nen Sänger oder wollen Sie nen Tänzer!“